
Seminarplaner 2025, 1. Halbjahr

Rechnungsprüfung

*Institut für Verwaltungswissenschaften gGmbH
im Wissenschaftspark Gelsenkirchen*



Einzelveranstaltungen des ifV

Die Seminarveranstaltungen des ifV in Gelsenkirchen sind inzwischen Institution und Erfolgsgeschichte. Gerade die Veranstaltungsreihe „Forum Recht im ifV“ seit Ende der neunziger Jahre und die Reihe „Forum NKF im ifV“ seit 2003 sind eine feste Größe in der kommunalen Veranstaltungs- und Fortbildungslandschaft Nord- rhein-Westfalens.

Geprägt sind die Veranstaltungen des ifV durch den unmittelbaren Problem- beziehungsweise Gestaltungsbezug. Ausgangspunkt ist stets ein konkreter Gestaltungsbedarf, sei es durch eine rechtliche Änderung, durch die Erfüllung von neuen rechtlichen Anforderungen oder durch die Erfolgreiche Ingangsetzung von Rechnungswesen-Instrumenten und Steuerungsverfahren. Die Programmstruktur ist hierbei als Mischung von umsetzungsbezogenen Veranstaltungen und kommunalen Praxisberichten gekennzeichnet. Dieser Struktur war und ist zueigen, dass die Veranstaltungen nicht im Rahmen eines Jahresprogrammes geplant und ausgeschrieben werden, sondern zeitnah mit einem Vorlauf von 6 Wochen konzipiert, terminiert und ausgeschrieben werden.

Durch die Ausweitung des Veranstaltungsprogramms in den vergangenen Jahren ist zunehmend der Wunsch an uns herangetragen worden, zumindest für die absehbaren Veranstaltungen ein mittelfristiges Angebot vorzulegen, damit die Fortbildungsplanung in den Kommunalverwaltungen systematischer erfolgen kann. Diesem Wunsch werden wir hiermit gerecht, indem wir für verschiedene Zielgruppen Halbjahresprogramme für fest geplante Veranstaltungen vorlegen. Folgende Seminarplaner werden aktuell zudem veröffentlicht:

- Seminarplaner „Haushalts- und Rechnungswesen, NKF“, halbjährlich
- Seminarplaner „Rechnungsprüfung“, halbjährlich

Wir hoffen, dass wir weiterhin Ihren Bedürfnissen entsprechende Veranstaltungen anbieten werden. Sollte Sie für einen Fortbildungsbedarf mal kein passendes Angebot finden, so bitten wir um Rückmeldung, sodass wir wie schon in der Vergangenheit hier konzeptionell tätig werden.

Ihre Ansprechpartner im ifV:

Konzeption und Angebote für Kommunalverwaltungen

Dr. Ansgar Strätling

Geschäftsführung

Tel.: 0209/167-1234

ansgar.straetling@ifv.de

Seminarorganisation und Anmeldung

Anna Santner

Tel.: 0209/167-1226

anna.santner@ifv.de

Postanschrift:

**Institut für Verwaltungswissenschaften
gGmbH**

**Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Munscheidstraße 14
45886 Gelsenkirchen**

www.ifv.de

Im Überblick: Das IdR-Kursprogramm „Zertifizierte (r) Rechnungsprüfer(-in)“

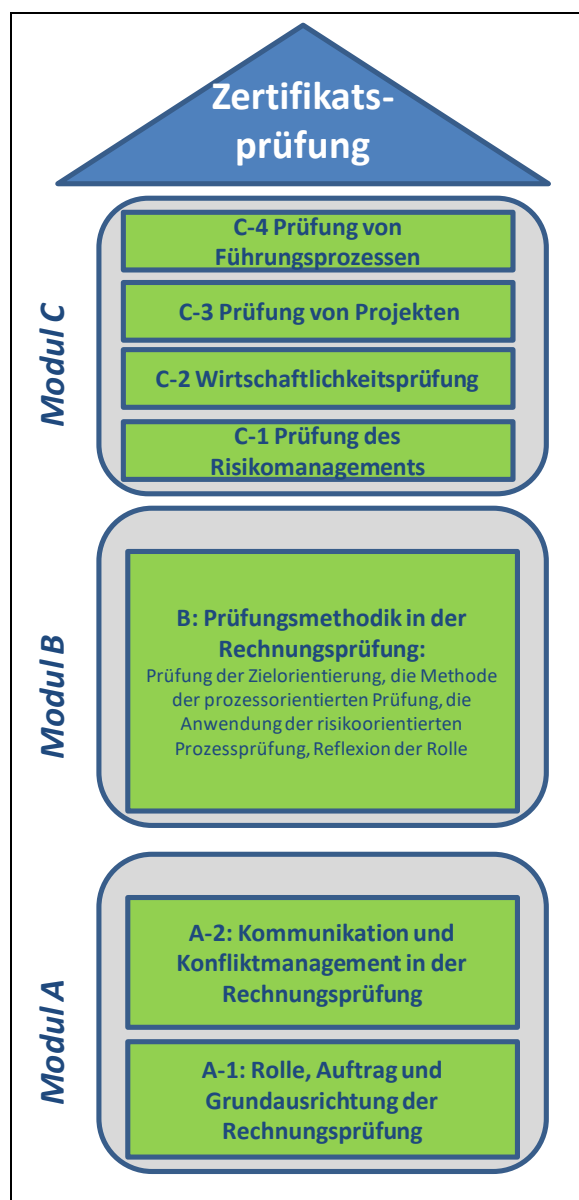
Das Kursprogramm „Zertifizierte (r) Rechnungsprüfer/-in“ ist ab 2012 unter der bundesweiten Koordination des IdR entworfen worden. Es dient letztlich dazu, sämtlichen kommunale Rechnungsprüfer/-innen das erforderliche Handwerkszeug zur umfassenden Prüfung auf Basis des Leitbildes im Sinne einer begleitenden mehrwert-, risiko- und prozessorientierten Prüfung zu vermitteln.

Die Module sind unabhängig von der professionellen prüferischen Ausrichtung als betriebswirtschaftliche Prüfer/-innen, Verwaltungsprüfer/-innen oder technische Prüfer/-innen gemeinsam zu absolvieren. Hier stehen in Modul A allgemeine Rollenklärungen, Grundmethoden und persönliche Kompetenzen im Mittelpunkt. Im Modul B folgen konkrete Prüfmethoden auf Basis des Prüferleitbildes. Da diese Methoden prüffeldübergreifend gelten, erscheint eine Aufteilung der Zielgruppen an dieser Stelle nicht als erforderlich. Es soll durch Arbeitsformen innerhalb der Seminartage aber sichergestellt werden, diese Methoden auf die unterschiedlichen Prüffelder bereits angewandt werden. Im nachfolgenden Modul C sind nunmehr vertiefende Spezialseminare zur besonders relevanten Fachmethoden enthalten.

Das Zertifikat kann im Anschluss erworben werden, wenn alle Module absolviert wurden. Es ist hierfür ein konkreter Prüfauftrag nach den behandelten Prüfmethoden zu bearbeiten und in einem Kurzbericht zu dokumentieren. Dieser Bericht wie auch eine darauf bezogene mündliche Prüfung bilden die zu bewertenden Leistungen der Prüfung.

Im ifV ist das Modul A in den vergangenen Jahren bereits vielfach durchgeführt worden. Seit 2016 wird das Modul B von der KGSt angeboten – hier ist somit ein Angebot von dort zu erwarten. Modul C als Vertiefungsbereich wird über ein festgelegtes Programm von Einzelveranstaltungen gestaltet. Die Module C-1, C-2, C-3 und C-4 sind im Programm des ifV.

Angebote der Zertifikatsprüfung werden regelmäßig, im Normalfall jährlich angeboten, in Nordrhein-Westfalen jeweils im jährlichen Wechsel der Anbieter ifV in Gelsenkirchen und Studieninstitut Ruhr in Dortmund.



Im Überblick: Das „ifV-Kursprogramm Kommunale Jahresabschlussprüfung“

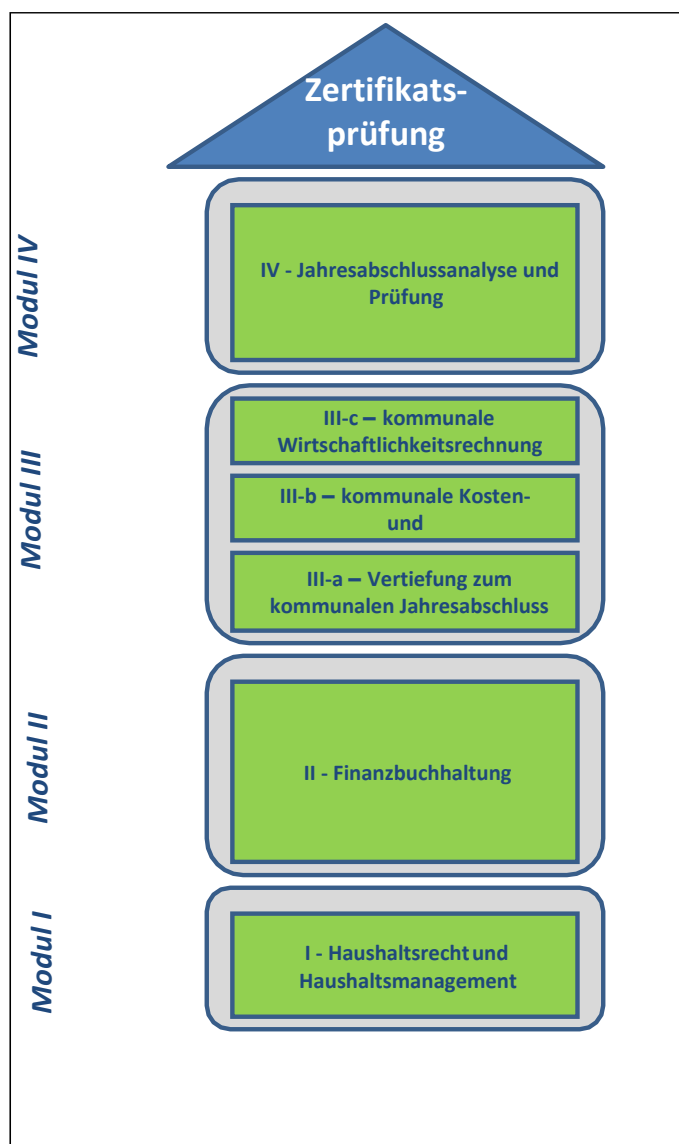
Das Kursprogramm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“ ist 2003/2004 im Zusammenwirken mit der Verpa NRW entworfen und seitdem in zahlreichen Durchläufen absolviert worden. Es dient letztlich dazu, kommunale Rechnungsprüfer/-innen auf die spezifischen Aufgaben der Jahresabschlussprüfung vorzubereiten.

Kernbestandteil ist das Modul IV „Kommunale Jahresabschlussanalyse und –prüfung“. Hier geht es darum, die Prüfungsmethodik des risikoorientierten Prüfungsansatzes zu verinnerlichen. Für die Aneignung dieses Prüfungsinstrumentarium ist allerdings eine fundierte Kenntnis des Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens erforderlich. Hierzu zeigen die Module I bis III einen bewährten und gangbaren Weg auf.

Das erwerbzbare Zertifikat ist inzwischen derart werthaltig geworden, dass es bei Stellenbeschreibungen wie auch –ausschreibungen oftmals vorausgesetzt wird. Dieses Zertifikat wird in zwei Teilprüfungen erworben. Die erste Teilprüfung umfasst die grundsätzlichen Grundlagen der Module I bis III, die zweite Teilprüfung wird im ifV stets in Anschluss an Modul IV angeboten. Ein Absolvieren aller Kursmodule ist aber nicht Voraussetzung zum Erwerb des Zertifikats. Inzwischen kommt es sehr häufig vor, dass für die erste Teilprüfung Leistungsnachweise aus vergleichbaren Kursangeboten oder auch Kursmodule aus Studiengängen anerkannt werden. Es besteht somit nicht die Notwendigkeit, ein (Teil-)Modul zu belegen, wenn ein vergleichbarer Kurs bereits in der Vergangenheit erfolgreich absolviert wurde.

Es sei darauf verwiesen, dass in diesem Programm „Jahresabschlussprüfung“ der Jahresabschluss des Kernhaushaltes Hauptgegenstand ist. Die Thematik Gesamtabschluss und Gesamtabchlussprüfung kann aber über Zusatz- resp. Aufbau module erschlossen werden.

Im ifV wird das Modul I zweimal im Jahr ausgeschrieben, Modul II 2- bis 3-mal im Jahr. Die Teilmodule aus Modul III sowie Modul IV werden alle ein- bis 1,5 Jahre angeboten. Ein Termin für die 2. Teilprüfung schließt sich daran an.



Inhalt

Im Überblick: Das IdR-Kursprogramm „Zertifizierte (r) Rechnungsprüfer(-in)“	3
Im Überblick: Das „ifV-Kursprogramm Kommunale Jahresabschlussprüfung“	4
IdR-Programm „Zertifizierte(-r) Rechnungsprüfer/-in“	8
Basis-Modul Rechnungsprüfung – Modul A, Teil 1: Rolle und allgemeine Methoden der Rechnungsprüfung.....	8
Basis-Modul Rechnungsprüfung – Modul A, Teil 2: Kommunikation und Konfliktmanagement.....	9
Aufbau-Modul B: Prüfungsmethodik	10
Modul C-1: Prüfung des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems.....	11
Modul C-2: Methode und Praxis der Wirtschaftlichkeitsprüfung	12
Modul C-3: Methode und Praxis der Prüfung von Projekten/ projektbegleitende Prüfungen.....	13
Modul C-4: Prüfung von Führungsprozessen und des Einsatzes von Führungsinstrumenten	14
Ausschreibung zum Abschluss des IdR-Zertifikats „zertifizierte(r) Rechnungsprüfer/-in“	15
ifV-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“	16
Modul I - Haushaltsrecht und Haushaltsmanagement	16
Modul II - Finanzbuchhaltung kommunal.....	17
Modul III-a: Spezifika des kommunalen Jahresabschlusses mit Blick auf die kommunale Jahresabschlussprüfung	18
Modul IV: Jahresabschlussanalyse und –prüfung – Online Modul	19
Stellung, Prüfungsmethodik und -management.....	20
Risikomanagement und Internes-Kontrollsystem (IKS) in Kommunalverwaltungen (2 Tage, Online-Seminar).....	20
Wesentlichkeit in Prüfungsprozessen – eine der schwierigsten Prüferentscheidungen.....	21
Die Entwicklung eines maßgeschneiderten Prüfungskonzepts	22
Einführung in die digitale Rechnungsprüfung / Prüfen mit IT	23
Die Einbindung von Datenanalysen in Verwaltungsprüfungen.....	24
Digitale IKS-Prüfungen	25

Der/die Anti-Korruptions-Beauftragte.....	26
Der/die Anti-Korruptionsbeauftragte: Stellung, Aufgaben und Tätigkeiten	26
Die Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes im kommunalen Bereich	27
Betriebswirtschaftliche Prüfung / Jahresabschlussprüfung	28
Praxis der Jahresabschlussprüfung: Die Prüfung der Anlagenzugänge und Anlagen im Bau (AiB) – Online-Seminar.....	28
Zeitnahe Jahresabschlussprüfung durch begleitende Prüfungen.....	29
Digitale Jahresabschlussprüfungen.....	30
Die „laufende Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses“ als continuous audit Ansatz (digitale Prüfung)	31
Kleine und mittlere Excel-Modelle für die Jahresabschlussprüfung.....	32
Verwaltungsprüfung.....	33
Verwaltungsprüfung - Die umfassende Prüfungsplanung unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“	33
Die Praxis der IKS-Prüfung im Zuge der Verwaltungsprüfung.....	34
Die Beauftragung und Abrechnung der Kindertagespflege – Grundlagen, Praxis und Prüfungsansätze	35
Gestaltung, Abrechnung und Prüfung vertraglicher Leistungserbringungen freier KiTa-Träger.....	36
Grundlagen und Praxis der Prüfung in der Jugendhilfe: Hilfen zur Erziehung innerhalb und außerhalb der Familie	37
Einführung in das Vergaberecht nach UVgO/VgV/ GWB für Rechnungsprüfer/-innen (2 Tage)	38
Grundlagen und Methode der Prüfung von Vergabeverfahren nach GWB, VgV und UVgO (ehem. VOL/A)	39
Vergaberecht und die Beschaffung sozialer und besonderer Dienstleistungen	40
Zuwendungsrecht für Rechnungsprüfer/-innen	41
Methode und Praxis der Systemprüfung von Fachanwendungen.....	42
Praxis der Digitalen Kassenprüfung – online	43
Technische Prüfung	44
Technische Prüfung / Die umfassende Prüfungsplanung unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“	44
Technische Prüfung / Die Prüfung von Vergaben im Bauwesen unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“	45

Technische Prüfung / Die „begleitende Prüfung von Großprojekten“ im Bauwesen unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ - online	46
Technische Prüfung im Bauprozess - Die Prüfung der Vergütung von Nachträgen nach VOB.....	47
Die Prüfung von Kostenberechnungen im Hoch-, Ingenieur-, Tief- und Straßenbau.....	48
Grundlagen des NKF und der Jahresabschlussprüfung für beteiligte Kräfte aus Verwaltungsprüfung und technischer Prüfung	49

IdR-Programm „Zertifizierte(-r) Rechnungsprüfer/-in“

Kurs Basis-Modul Rechnungsprüfung – Modul A, Teil 1: Rolle und allgemeine Methoden der Rechnungsprüfung	Kürzel S-8001
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, d.h. sowohl Verwaltungsprüfer/-innen, betriebswirtschaftliche oder technische Prüfer/-innen	Dauer 5 Tage
Aus der besonderen Rolle des/r Rechnungsprüfers/-in ergeben sich allgemeine Anforderungen an alle prüferlichen Kräfte in der kommunalen Rechnungsprüfung. Zur Ausfüllung dieses Profils ist ein entsprechender Kompetenzerwerb unerlässlich. Dieses Basisprogramm richtet sich an alle bisherigen und zukünftigen prüferlichen Kräfte in kommunalen Rechnungsprüfungsämtern gleich welcher Profession. Es basiert auf der Annahme, dass durch Aus- und Fortbildung die für die Prüfung erforderlichen fachlichen Kenntnisse angeeignet werden und die spezifische Prüfer/-innen-Kompetenz durch dieses Basisprogramm ergänzt wird. Aufgeteilt ist das Modul in zwei Teile 1 und 2, die auch – je nach Vorkenntnissen – einzeln besucht werden können. Als Kursziel ist ausgewiesen, dass die Teilnehmenden die Fähigkeit erlangen, die allgemeine Arbeitsweise in der kommunalen Rechnungsprüfung qualitätssicher und eigenständig anzuwenden.	Termine Kurs 40: 10.2., 24.2., 17.3., 24.3., und 31.3. 2025 Kurs 41: 16.6., 23.6., 26.6., 30.6., und 7.7. 2025 Dozent/-in Thomas Knuth Michael Witek Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen
Inhalte • Auftrag und Rolle der kommunalen Rechnungsprüfung • Die Stellung der kommunalen Rechnungsprüfung zwischen Rat und Verwaltung • Beratende und risikoorientierte Prüfungsansätze als Grundansatz zukunftsgerichteter Rechnungsprüfung • Grundzüge der Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung • Die Festschreibung von Prüfungszielen • Allgemeine Prüfmethoden • Die Identifikation von Prüffeldern • Die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes in der Prüfungsplanung • Das Zusammenwirken mit den zu prüfenden Organisationseinheiten in Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung • Risikoorientiertes Prüfungsmanagement • Ausblick auf die Prüfungsdokumentation, die Darstellung und Präsentation von Prüfungsergebnissen • Die Prüfungsdokumentation und der Prüfbericht	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: <u>https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=13&name=Basis-Modul--Rechnungspr%C3%BCfung-%E2%80%93-A-I-Pr%C3%BCfungsauftrag,-allgemeine-Pr%C3%BCfungsmethodik-und-Pr%C3%BCfungsdokumentation-(5-Tage)</u>	Teilnahmebeitrag € 1.050,00

IdR-Programm „Zertifizierte(-r) Rechnungsprüfer/-in“

Kurs Basis-Modul Rechnungsprüfung – Modul A, Teil 2: Kommunikation und Konfliktmanagement	Kürzel S-8002
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, d.h. sowohl Verwaltungsprüfer/-innen, betriebswirtschaftliche oder technische Prüfer/-innen	Dauer 2 Tage
Aus der besonderen Rolle des/r Rechnungsprüfers/-in ergeben sich allgemeine Anforderungen an alle prüferlichen Kräfte in der kommunalen Rechnungsprüfung. Zur Ausfüllung dieses Profils ist ein entsprechender Kompetenzerwerb unerlässlich. Dieses Basisprogramm richtet sich an alle bisherigen und zukünftigen prüferlichen Kräfte in kommunalen Rechnungsprüfungsämtern gleich welcher Profession. Es basiert auf der Annahme, dass durch Aus- und Fortbildung die für die Prüfung erforderlichen fachlichen Kenntnisse angeeignet werden und die spezifische Prüfer/-innen-Kompetenz durch dieses Basisprogramm ergänzt wird. Aufgeteilt ist das Modul in die Teile 1 bis 3, die auch – je nach Vorkenntnissen – einzeln besucht werden können. Als Kursziel ist ausgewiesen, dass die Teilnehmenden die Fähigkeit erlangen, die allgemeine Arbeitsweise in der kommunalen Rechnungsprüfung qualitätssicher und eigenständig anzuwenden. In Teil zwei sind Kommunikation und Konfliktmanagement Inhalte des Moduls. Gerade durch die besondere Stellung der Rechnungsprüfung bestehen hier erhebliche Konfliktpotentiale, die durch eine offene Kommunikations- und Diskurspraxis versachlicht werden können.	Termine Kurs 32: 26. und 27. März 2025 Kurs 33: 3. und 4. Juli 2025 Dozent/-in Christian Stadler, Gemeindeprüfungsanstalt NRW Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte - Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation - Professionelle Gesprächssteuerung im Rechnungsprüfungsverfahren - Konfliktmanagement - Praxisbezogene Übungsaufgaben und Gruppendiskussionen - Konfliktmanagement – Gewaltfreie Kommunikation - Einsatz der richtigen Visualisierungsmittel bzw. Präsentationsmedien - Revisionsmarketing - Qualitätsmanagement (Zusammenarbeit im Team, Interne Multiplikatoren) - Praxisbezogene Übungsaufgaben und Gruppendiskussionen	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=14&name=Basis-Modul--Rechnungspr%C3%BCfung-A-2:---Kommunikation-und--Konfliktmanagement-in--der-Rechnungspr%C3%BCfung-(2-Tage)	Teilnahmebeitrag € 425 ,00

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Kurs	Kürzel IdR-B
Aufbau-Modul B: Prüfungsmethodik	
Zielgruppe Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen	Dauer 7 Tage
In Modul B geht es darum, übergreifende zukunftsfähige Prüfansätze und –methoden von Grundlagen her zu erschließen und in der Anwendung auf spezielle Prüffelder zu erschließen. Entsprechend dem Prüfer-Leitbild sind Schwerpunkte auf Effektivität und Effizienz wie auch auf die Prozessorientierung gelegt. Das Modul richtet sich an alle Prüfergruppen aus Rechnungsprüfungsämtern, somit sowohl an betriebswirtschaftliche Prüfer/-innen wie auch an Verwaltungsprüfer/-innen und technische Prüfer/-innen. Ein Bezug auf die verschiedenen Prüffelder dieser Zielgruppen wird durch die parallele Bearbeitung von prüffeldbezogenen Fällen gewährleistet. In dieser Weise soll das Modul auch dazu beitragen, prüffeldunabhängig ein allgemeines Instrumentarium weiter zu entwickeln.	Termine Dozent/-in k. A. Erforderliche Vorkenntnisse Absolvierung von Modul A Veranstaltungsort -
Informationen zu ausgeschriebenen Kursen sind unter folgendem Link verfügbar: siehe rechts	Das Modul wird seit Anfang 2016 in von der KGSt durchgeführt und vom IdR angeboten. Nähere Informationen hierzu gibt es unter www.idrd.de.

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Seminar Modul C-1: Prüfung des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems	Kürzel S-8006
Zielgruppe Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Die Prüfung von Internen-Kontroll-Systemen (IKS) ist ein obligatorisches Prüfungsfeld der kommunalen Rechnungsprüfung, die zumindest für die Kommunen in NRW durch das 2. NKF-WG erheblich in ihrer Bedeutung aufgewertet wurde. Auch wenn der Prüfauftrag dem Grunde etabliert ist, sind in der Methodik durch die kommunale Jahresabschlussprüfung und die dadurch mehr prozessorientierte Prüfungsmethodik deutliche Veränderungen entstanden. Fundierte Praxiserfahrungen sind dazu gerade im Aufbau, sodass methodische Praxisberichte hier für die Weiterentwicklung des Prüfungsansatzes von besonderer Bedeutung sind. In der Veranstaltung werden Wege aufgezeigt, In-ternen-Kontroll-Systeme prozessorientiert zu prüfen. Ziel ist die Übermittlung von fachlichem Orientierungswissen von neu in diesem Bereich eingesetzten Prüfer/-innen wie auch ein methodisch-praktischer Prüfungsansatz und ein Erfahrungsaustausch von Prüfer/-innen. Inhalte • Bedeutung von Prüfungen des Risikomanagements/IKS • Grundlagen der Prüfung • Gesamtkonzeption einer IKS-Prüfung der Rechnungsprüfung • Ansatzpunkte zur Prüfung des Risikomanagementsystems • Vermittlung und Vertiefung an Hand von Übungen und Praxisfällen	Termine 12. März 2025 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Absolvierung der Module A und B, Vorkenntnisse zum Risikomanagement und zum Internen-Kontroll-System sind erforderlich, z.B. durch Besuch des Seminars S-7921 Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=77&name=Pr%C3%BCfung-des-Risikomanagements-und-des-internen-Kontrollsystems--(zugleich-Modul-C-1-im-IdR-Programm-)	Teilnahmebeitrag € 220 ,00

IdR-Programm „Zertifizierte(-r) Rechnungsprüfer/-in“

Seminar Modul C-2: Methode und Praxis der Wirtschaftlichkeitsprüfung	Kürzel S-8007
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen aus öffentlichen Verwaltungen	Dauer 1 Tag
Wirtschaftlichkeitsprüfungen geraten immer mehr in den Fokus der Rechnungsprüfung. Fragen nach Zielen oder Wirkungen einzelner Entscheidungen nehmen an Bedeutung zu. Ziel der Wirtschaftlichkeitsprüfung ist die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit geplanter oder realisierter betrieblicher Entscheidungen. Die Wirtschaftlichkeitsprüfung stellt in erster Linie eine Zweckmäßigkeitsprüfung von Entscheidungen dar und setzt eine Ordnungsprüfung bezüglich der tatsächlichen Abbildung der erwarteten oder eingetretenen Entscheidungskonsequenzen im Blick das Wirtschaftlichkeitsziel voraus. Bilden geplante oder in der Umsetzungsphase befindliche Maßnahmen den Prüfungsgegenstand, so dient die Wirtschaftlichkeitsprüfung der Unterstützung und Kontrolle des Planungs- und Umsetzungsprozesses. Bei realisierten Handlungen bezweckt sie eine Durchführungskontrolle durch die Gegenüberstellung von Plan- und Istwerten und liefert dabei mittelbare Anregungsinformationen. Diese Veranstaltung verschafft Ihnen einen Überblick und konkrete Praxisempfehlungen für einen erfolgreichen Einstieg in Wirtschaftlichkeitsprüfungen. Inhalte • Die Bedeutung von Wirtschaftlichkeitsprüfungen • Rechtsgrundlagen und Grundlagen der Prüfung • Prinzipien der Wirtschaftlichkeit und Entscheidungsregeln: Minimalprinzip, Maximalprinzip, Optimalprinzip – Ansatzpunkte zur Prüfung von Effektivitätsaspekten resp. Zweckmäßigkeitsprüfung • Kurzüberblick über die Methoden von Wirtschaftlichkeitsberechnungen • Prüfungsansätze, z.B. Prämissen- und Modellprüfung/ Sensitivitätsanalysen • Wirtschaftlichkeitsprüfungen: Beispiele wie Kostenvergleichsrechnung, Investitionsrechnung mit Folgekostenbetrachtung, Nutzwertanalyse • Besonderheiten der Kommunikation und Berichterstattung • Erarbeitung von Checklisten, Dienstanweisungen und Handlungsempfehlungen zur Wirtschaftlichkeitsprüfung • Praktische Beispiele Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=57&name=Methode-und-Praxis-der-Wirtschaftlichkeitspr%C3%BCfung--(zugleich-Modul-C-2-im-IdR-Programm-%E2%80%9EZertifizierte(-r)-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%9C)	Termine 13. März 2025 Dozent/-in Jens Güse Erforderliche Vorkenntnisse Methoden der statischen und dynamischen Investitionsrechnung (Kapitalwertrechnung, u.a.), beispielsweise durch Besuch des Moduls „Methoden und Praxisanwendungen der Wirtschaftlichkeitsrechnung in Kommunalverwaltungen“ Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark Gelsenkirchen Teilnahmebeitrag € 210,00

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Seminar - Vorankündigung Modul C-3: Methode und Praxis der Prüfung von Projekten/ projektbegleitende Prüfungen	Kürzel S-8008
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, ggf. interessierte Projektleiter	Dauer 1 Tag
Eine Projektrevision ist eine Revision, die die Prüfung von Projekten im Blick auf das Projektmanagement, den Business Case (Projektgrundlagen) oder die fachlichen Anforderungen und ihre Umsetzung zum Gegenstand hat. Projekte sind ganz allgemein im Blick auf Effektivität und Effizienz, aber auch im Blick auf Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und unternehmensbezogener Richtlinien prüfbar. Dabei sollte sich die Prüfung auf Organisation, Rahmenbedingungen, Vorgaben, strategische Ziele, Pläne, Kontrollen und Projektmanagementprozesse sowie auf die Ergebnisse der Projektteams beziehen. Die Revision des Projektmanagements stellt fest, ob das Projekt oder Portfoliomanagement geeignet ist, die Projektaktivitäten so zu steuern, dass damit die Projektziele in Bezug auf Zeit, Budget und Qualität grundsätzlich erreicht werden können. Bei Schwachstellen gibt sie angemessene Empfehlungen zu Verbesserungen. Diese Veranstaltung verschafft Ihnen einen Überblick und konkrete Praxisempfehlungen für einen erfolgreichen Einstieg in die begleitende Prüfung von laufenden Projekten.	Termine 8. April 2025 Dozent/-in Andreas Großmann, Landeshauptstadt Stuttgart Erforderliche Vorkenntnisse Grundlagen des Projektmanagements, z. B. nach DIN 69900 ff. und DIN ISO 21500: 2016/2 Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Inhalte • Grundlagen und Bedeutung von Projektprüfungen und projektbegleitenden Prüfungen • Überblick über Risikofaktoren und Prüfungsmethoden • Handlungsfelder der Projektrevision: Projektmanagement, Projektgrundlagen, fachliche Anforderungen / Ergebnisse • Probleme und Risiken dieser Prüfungsart • Welche Prüfungsgebiete eignen sich besonders? • Prüfungsplanung und -ablauf • Was zeichnet ein qualifiziertes und erfolgreiches Projekt aus? • Besonderheiten der Kommunikation/ Berichterstattung • Beispielfälle zur Projektprüfung und projektbegleitenden Prüfung • Prüfungsgegenstände und Checklisten zur Prüfung von Projekten	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=35&name=Methode-und-Praxis-der-Pr%C3%BCfung-von-Projekten/-projektbegleitende-Pr%C3%BCfungen---Zugleich-Modul-C-3-im-Qualifizierungsprogramm-%E2%80%9EZertifizierte/-r-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%9C-des-IdR	Teilnahmebeitrag € 225,00

IdR-Programm „Zertifizierte(-r) Rechnungsprüfer/-in“

Seminar Modul C-4: Prüfung von Führungsprozessen und des Einsatzes von Führungsinstrumenten	Kürzel S-8009
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen aus öffentlichen Verwaltungen	Dauer 1 Tag
Der langfristige Erfolg einer Kommune wird entscheidend von den Fähigkeiten ihrer politischen und administrativen Führung geprägt. Konkret heißt das 1) wie die Führung die Führungsprozesse zur Umsetzung der Ziele gestaltet, 2) welche Führungsinstrumente sie nutzt und 3) ob sie diese situationsadäquat einsetzt. Aus dieser Erkenntnis heraus gerät die Prüfung von Führungsprozessen und –instrumenten zunehmend in den Fokus der Rechnungsprüfung (Rechnungsprüfung als Führungsunterstützung). Allerdings sind Wissen und Erfahrungen mit diesen Prüfungen noch wenig verbreitet. Entsprechend hoch ist die Unsicherheit, wie solche Prüfungen geplant und durchgeführt werden sollen. Das eintägige Seminar hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, die Besonderheiten dieser Prüfungen zu verdeutlichen und – an konkreten Beispielen – aufzuzeigen, wie die Prüfung von Führungsprozessen und Führungsinstrumenten erfolgreich gestaltet werden kann. Auf der Prüfungsmethodik liegt der Schwerpunkt des Seminars. Inhalte • Die Bedeutung der Prüfung von Führungsprozessen und des Einsatzes von Führungsinstrumenten • Dimensionen der Führung • Wichtige Beispiele für Führungsprozesse und Führungsinstrumente • Prüfungsansätze anhand von praktischen Beispielen: Problemstrukturierung, Vorerhebungen, Prüfungsplanung, Prüfungsdurchführung • Besonderheiten dieser Prüfungen, insbesondere Besonderheiten bei der Kommunikation und Berichterstattung • Anforderungen an die Prüfer: Fachwissen, Prüferverhalten	Termine 2. April 2025
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=53&name=Pr%C3%BCfung-von-F%C3%BChrungsprozessen-und-des-Einsatzes-von-F%C3%BChrungsinstrumenten---zugleich-Modul-C-4-im-IdR-Programm-%E2%80%9EZertifizierte(r)-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%9C	Dozent/-in Prof. Dr. Martin Richter
	Erforderliche Vorkenntnisse Für Absolventen im IdR-Programm „Zertifizierte(r) Rechnungsprüfer/-in: Besuch der Module A und B
	Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark
	Teilnahmebeitrag € 295,00

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Kurs Ausschreibung zum Abschluss des IdR-Zertifikats „zertifizierte(r) Rechnungsprüfer/-in“	Kürzel S-8010
Zielgruppe Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen	Dauer 1,5 Tage (Präsenz)
Rechnungsprüfer/-innen, die die erforderlichen Vorleistungen als Teilnahme an den vorgesehenen Schulungsmodulen aufweisen, können das IdR-Zertifikat „Zertifizierte(r) Rechnungsprüfer/-in“ erwerben. Erforderliche Leistungen sind hierfür die Erstellung eines Berichtes zu einer stattgefundenen konkreten Prüfung in der Berufspraxis im Umfang von etwa 4.000 Wörtern sowie ein hierauf und die Modulinhalte bezogenes mündliches Kolloquium im zeitlichen Umfang von einer halben Stunde. Insbesondere sind folgende Vorleistungen nachzuweisen: • Teilnahme an Modul A oder vergleichbarer Leistungen im Umfang von mindestens 7 Tagen (56 Unterrichtseinheiten), • Teilnahme an Modul B oder vergleichbarer Leistungen im Umfang von mindestens 7 Tagen (56 Unterrichtseinheiten), • Teilnahme an Modul C (C-1 bis C-4) oder vergleichbarer Leistungen im Umfang von mindestens 4 Tagen (32 Unterrichtseinheiten) Es steht eine 10-wöchige Bearbeitungsfrist für die Erstellung des Berichts zur Verfügung. Die individuelle mündliche Prüfung wird wenige Wochen nach Abgabezeitpunkt des Berichts. Überdies wird für die Orientierung ein Vorbereitungstag angeboten. Die vorliegende Abnahme von Zertifikatsleistungen wird vom ifV ausgeschrieben und die Präsenzzeiten finden in den Räumlichkeiten des ifV in Gelsenkirchen statt. Die Erbringung der Vorleistungen ist aber in keiner Weise auf vorherige Kursangebote des ifV beschränkt. Es wurde ein Zertifikatsausschuss gebildet, der aus Stefan Katczynski und Thomas Knuth als Vertreter des IdR sowie aus Vertretern der durchführenden Institute in NRW (ifV und Studieninstitut Ruhr) besteht. Als Gutachter werden Stefan Katczynski und Thomas Knuth fungieren, der Vorbereitungstag wird von beiden geleitet. Als Geschäftsstelle für Anmeldungen dieser Ausschreibung dient das ifV unter der Kontaktadresse straetling@ifv.de. Im Falle einer Anmeldung bitten wir um Zusendung von Kopien oder Scans der erforderlichen Nachweise an diese Adresse. Der Vorbereitungstag findet am Freitag, den 2.6. 2023 statt. Die Bearbeitungszeit beginnt danach und endet im September 2023. Das mündliche Kolloquium wird zeitnah danach terminiert, voraussichtlich in September/ Oktober 2023.	Termine Voraussichtlich im 2. Halbjahr 2025 Dozent/-in Stefan Katczynski und Thomas Knuth Erforderliche Vorkenntnisse Absolvierung der Module A, B und C (bzw. vergleichbarer Angebote) Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=237&name=Ausschreibung-zum-Abschluss-des-IdR-Zertifikats-%E2%80%9Ezertifizierte(r)-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%9C	Teilnahmebeitrag € 750,00

ifV-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“

Kurs Modul I - Haushaltsrecht und Haushaltsmanagement	Kürzel S-7001
Zielgruppe Jahresabschlussprüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern, weitere interessierte Beschäftigte in Rechnungsprüfungsämtern	Dauer 5 Tage
Modul I dieses Programms beinhaltet einen allgemeinen Rahmen und die neue haushaltsrechtliche Gesetzeslage einschließlich der hieraus entstehenden Konsequenzen, das gemeinsam mit anderen Zielgruppen absolviert wird. Absolviert wird als Modul I der Kurs „Haushaltsrecht und Haushaltsmanagement im NKF“	Termine Kurs 32: 11.3., 18.3., 25.3., 1.4., und 8.4. 2025
Inhalte • Grundlagen des Haushaltsrechts im NKF (Tag 1) • Anforderungen an die Haushaltsplanung nach NKF (Tag 1) • Standards der Haushaltsbewirtschaftung (Tag 2) • Der Jahresabschluss als Haushaltsabschluss: Besonderheiten des NKF-Jahresabschlusses aus haushalterischer Sicht (Tag 2) • Praxis der Haushaltserstellung, der Bewirtschaftung und des Haushaltsabschlusses (Tag 3) • Bedeutung und Funktion von Zielen und Kennzahlen im NKF-Haushalt (Tag 4) • Spezialfragen der Budgetierung, Outputorientierte Steuerung und Berichtswesen (Tag 5)	Dozent/-in Prof. Dr. Christian Fritze, Dr. Manfred Busch, und Dr. Ansgar Strätling Erforderliche Vorkenntnisse Vertiefte Kenntnisse der Finanzbuchhaltung, bspw. durch Besuch des Kurses „Finanzbuchhaltung kommunal“ erworben Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Das Lehrgangskonzept und die Gesamtausschreibung finden Sie unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=3&name=Kompaktkurs--%E2%80%9EHaushaltsrecht-und-Haushaltsmanagement%E2%80%9C--zugleich-Modul-I-im-IdR-Programm-%E2%80%9EKommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung%E2%80%9C-(5-Tage)	Teilnahmebeitrag € 1.050,00

ifV-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“

Kurs Modul II - Finanzbuchhaltung kommunal	Kürzel S-7101
Zielgruppe Jahresabschlussprüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern, weitere interessierte Beschäftigte in Rechnungsprüfungsämtern	Dauer 12 Tage
Modul II dieses Programms beinhaltet die Grundlagen der Buchhaltung im NKF, das gemeinsam mit anderen Zielgruppen absolviert wird. Absolviert wird als Modul II das offene Modul „Finanzbuchhaltung kommunal“. Inhalte • Die Grundstruktur des NKF (Tag 1) • Technik der Buchhaltung, (Tage 2-4) • Organisation der Buchhaltung (Tag 4) • Debitorenbuchhaltung (Tag 5) • Kreditorenbuchhaltung (Tag 6) • Zahlungsverkehr (Tag 7) • Grundzüge der Anlagen-, Lager- und Personalbuchhaltung (Tag 8) • Überblick über die Erstellung des Jahresabschlusses (Tag 9) • Die Mitkontierung(en): Produktorientierung und Kosten- und Leistungsrechnung (Tag 10) • Übungsteil zur Buchungssicherheit (Tag 11) • Abschlusstest (Tag 12)	Termine FiBu 34: 6.3., 13.3., 3.4., 10.4., 30.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 26.6., und 4.7. 2025 (Online-Klausur). Die halbtägige Abschlussklausur am letzten ausgewiesenen Kurstag wird online absolviert. Dozent/-in Achim Wilmsmeier, Alexander Bolten Erforderliche Vorkenntnisse keine Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Das Lehrgangskonzept und die Gesamtausschreibung finden Sie unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=10&name=Fachkraft--Finanzbuchhaltung--kommunal-%E2%80%93-zugleich-Modul-II-im-IdR-Programm-%E2%80%9EKommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung%E2%80%9C-(12-Tage)	Teilnahmebeitrag € 2.200,00

ifV-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“

Kurs Modul III-a: Spezifika des kommunalen Jahresabschlusses mit Blick auf die kommunale Jahresabschlussprüfung	Kürzel S-8203
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbes. zukünftige Jahresabschlussprüfer/-innen	Dauer 4 Tage
Für die Prüfung des kommunalen Jahresabschlusses sind umfangreiche Kenntnisse des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens einschließlich des Jahresabschlusses erforderlich. Im Modul II des ifV-Programms wird ein vertieftes Grundverständnis zur kommunalen Buchhaltung vermittelt. Für Modul III ist ein Vertiefungsteil mit Blick auf den Jahresabschluss vorgesehen.	Termine 14.5., 21.5., 4.6., und 11.6. 2025 Dozent/-in Andreas Prinz
Inhalte • Elemente und Verfahren des Jahresabschlusses und Besonderheiten der Jahresabgrenzung: Elemente des Jahresabschlusses, die Erstellung des Jahresabschlusses, der Ansatz von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Tag 1) • Spezifika der Anlagenbuchhaltung: Anschaffungs- und Herstellungskosten, Fortschreibung von Bewertungsvereinfachungen, Umgang mit Zuwendungen/Sonderposten, Inventur/ Inventar, Abschreibungen und Wertwiederaufholungen, Buchungen bei Abgang von Anlagegütern (Tag 2) • Zahlungsverkehr, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, Umlaufvermögen: Zahlungsbuchungen, Haupt- und Nebenkassen, Spezialfälle der Debitorenbuchhaltung und Forderungsbewertung, Spezialfälle der Kreditorenbuchhaltung, Abstimmungen zwischen Hauptbuch und Nebenbuch bezüglich der offenen Posten sowie debitorischer Kreditoren und kreditorischer Debitoren, die Fortschreibung des Umlaufvermögens, Die Umbuchung von Anlagegütern in das Umlaufvermögen (Tag 3) • Die Behandlung von Rückstellungen im Jahresabschluss: Erfassung und Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen sowie ihre Buchung unter Beachtung eventueller Besonderheiten (z. B. bei Dienstherrenwechseln, Abordnungen etc.), Spezialfälle bei den sonstigen Rückstellungen im Personalbereich, Bildung, Inanspruchnahme und Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen im Zusammenhang mit dem Anlagevermögen, die Erfassung und Entwicklung von Rückstellungen für Deponien und Altlasten, Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, Drohverlustrückstellungen, sowie haushaltsrechtliche Erfordernisse im Zusammenhang mit den Rückstellungen im Jahresabschluss, z. B. in Folge außer- oder überplanmäßigem Aufwand (Tag 4)	Erforderliche Vorkenntnisse Kenntnisse zur Finanzbuchhaltung, bspw. durch Absolvierung des Moduls II des IdR/Verpa-programms „Kommunale Jahresabschlussprüfung“ Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=15&name=IdR-Programm-%E2%80%9EKommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung%E2%80%9C-%E2%80%93Modul-III-a:-Spezifika-des-kommunalen-Jahresabschlusses-mit-Blick-auf-die-kommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung-(4-Tage)	Teilnahmebeitrag € 810,00

ifV-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“

Kurs Modul IV: Jahresabschlussanalyse und –prüfung – Online Modul	Kürzel S-8208
Zielgruppe Jahresabschlussprüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern	Dauer 12 Tage
Durch die Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements hat sich das Aufgabenspektrum von kommunalen Rechnungsprüfern/-innen maßgeblich verändert. Insbesondere die Prüfung der Jahresabschlüsse nach § 95 GO und die Prüfung der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems nach § 104 Abs. 1 Nr. 6 GO sind als Herausforderung für die Prüfungspraxis hervorzuheben. Als Vorbereitung für die Aufgabe der Jahresabschlussprüfung nach NKF hat das ifV im Zusammenwirken eine Arbeitsgruppe der damaligen Verpa der kreisangehörigen Kommunen und Landkreise NRW das Qualifizierungsprogramm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“ entworfen. Dieses ist nach einer hohen zweistelligen Zahl durchgeführter Kurse allein in Nordrhein- Westfalen die Standardqualifizierung für in der Jahresabschlussprüfung eingesetzte Rechnungsprüfer/-innen. Modul IV dieses Programms beinhaltet Grundlagen, Methoden und Verfahren der Jahresabschlussprüfung. In diesem Modul wird auch wirtschaftsprüferlicher Sachverstand vermittelt. Die Inhalte sind als erforderliche Kenntnisse zur Anwendung von Prüfungsinstrumenten, so auch Leitfäden und Prüfungssoftware, zu verstehen. Die Schulung und Einweisung in Prüfungssoftware findet im Rahmen dieses Moduls jedoch nicht statt. Im Folgenden kann auf Basis der Inhalte der Module I-IV ein Zertifikat erworben werden. Dieses beruht auf zwei Teilprüfungen (die Erste nach dem dritten Modul, die Zweite nach dem Vierten). Die Prüfung wird durch das ifV abgenommen. Die entsprechende Klausur findet am letzten Schulungstag als Online Klausur statt – die Teilnahme an der Klausur ist freigestellt. Inhalte • Grundlagen und Ziele der Jahresabschlussprüfung (Tag 1) • Verfahren und Praxis der Jahresabschlussprüfung (Tage 2 - 5) • Aufbau des Prüfberichts nach § 321 HGB (Tag 6) • Der Bestätigungsvermerk nach § 322 HGB (Tag 7) • Fallstudien (Tage 8-9) • Jahresabschlussanalyse und Probeklausur (Tage 10-12)	Termine Webseminare (jew. 9.00-12.00 Uhr) am 17.9., 24.9., 2.10., 8.10., 29.10., 5.11., 13.11., 21.11., 28.11., 5.12., 12.12., und 18.12. 2025 (Online-Klausur) Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Besuch der Module I bis III oder vergleichbarer Angebote Veranstaltungsort online - Es handelt sich um ein Online-Modul, das aus zahlreichen Selbstlernmaterialien in Form von Skripten, Lehrvideos, Aufgaben und Fallstudien, Lösungsvideos zu Aufgaben und Lehrvideos, sowie zwischengeschalteten Selbsttests. Diese sollten dann jeweils vor den betreffenden Webseminarterminen erarbeitet werden.
Das Lehrgangskonzept und die Gesamtausschreibung finden Sie unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=16&name=Kommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung--%E2%80%93-Modul-IV-nach-Konzept-des-IdR:--Jahresabschlussanalyse-und--pr%C3%BCfung--(8-Tage)	Teilnahmebeitrag € 2.500,00

Stellung, Prüfungsmethodik und -management

Seminar Risikomanagement und Internes-Kontrollsystem (IKS) in Kommunalverwaltungen (2 Tage, Online-Seminar)	Kürzel S-7921
Zielgruppe Mitarbeiter/-innen aus der Bilanzbuchhaltung sowie ggf. andere interessierte Mitarbeiter/-innen aus Organisation und Rechnungsprüfung in Kommunen Nordrhein-Westfalens	Dauer 2 Tage
Im Zuge der Jahresabschlussprüfung ist die Prüfung von Bestand und Funktion eines Internen Kontrollsystems obligatorisch. Zudem wird mit der aktuellen Novelle der Gemeindeordnung die Prüfung des Internen Kontrollsystems auch über die finanzwirksamen Prozesse hinaus zum pflichtigen Prüfungsgegenstand der örtlichen Rechnungsprüfung. Insofern bildet das Vorhandensein und die Funktionalität ein wesentliches Kriterium der Güte des Jahresabschlusses und der Verwaltungsorganisation generell. In der Veranstaltung wird der Gesamtrahmen und das Zusammenwirken des verantwortungsbereichsbezogenen Risikomanagements und des prozessbezogenen Internen Kontrollsystems, Anforderungen und Instrumente dargestellt und nach Gütekriterien reflektiert. Ziel ist die Übermittlung von Grundlagenwissen, um konzeptionelle Schritte angehen zu können.	Termine Webseminar-Termine: 17. und 24. Januar 2025 (jew. 10.00-12.00) Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen Veranstaltungsort Es handelt sich um ein Online-Modul, das aus zahlreichen Selbstlernmaterialien in Form von Skripten, Lehrvideos, Aufgaben und Fallstudien, Lösungsvideos zu Aufgaben und Lehrvideos, sowie zwischen-geschalteten Selbsttests. Diese sollten dann jeweils vor den betreffenden Webseminarterminen erarbeitet werden. Für die Bearbeitung der Selbstlernanteile ist nur eine Internetverbindung erforderlich. Für die Teilnahme am Webseminar ist zunächst mal der Webseminarraum über einen Browser zugänglich (Wir empfehlen Chrome oder Firefox). Für die Tonverbindung empfehlen wir die Verwendung eines Headsets, es ist aber auch die Teilnahme über eine Telefonverbindung möglich. In diesem Fall können unter Umständen weitere Kosten entstehen.
Inhalte • Rechtliche Anforderungen zur Implementierung eines Risikomanagements und Internen Kontrollsystems • Instrumente und Gütekriterien bei der Implementierung • COSO II, COBIT und "3-Lines-of-Defense-Modell" • Corporate Governmentsysteme bei Kommunen • Die Überwachung der Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns („Compliance“) • Die Bedeutung für die Verwaltungsführung und die Bedeutung der Verwaltungsführung für die Funktionalität der Subsysteme • Das verantwortungsbereichsbezogene Risikomanagement: Anforderungen und Ausgestaltung auf Fachbereichsebene • Das prozessbezogene Interne Kontrollsystem: Anforderungen und Ausgestaltung auf Fachbereichsebene • Das Zusammenwirken von Internem Kontrollsystem und Risikomanagement auf Fachbereichsebene • Das Berichtswesen als tragendes Element des IKS: Risiken, Chancen und wesentliche Schwächen angemessen kommunizieren	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=58&name=Risikomanagement-und-Internes-Kontrollsystem-(IKS)-in-Kommunalverwaltungen-(2-Tage)	Teilnahmebeitrag € 425,00

Prüfungsmethodik

Seminar Wesentlichkeit in Prüfungsprozessen – eine der schwierigsten Prüferentscheidungen	Kürzel S-8122
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Im Zuge der Anwendung des Risikoorientierten Prüfungsansatzes in der Jahresabschlussprüfung wie auch in anderen Prüffeldern wie der Vergabeprüfung oder konkreten Prüfaufträgen der Verwaltungsprüfung gilt als Zielsetzung, wesentliche Risiken und Fehlerquellen zu identifizieren und wesentliche konkrete Fehler aufzudecken. Hierbei ist der Begriff der „Wesentlichkeit“ zunächst unbestimmt. Welcher Fehler und welches Risiko ist wesentlich, sodass die Prüfungshandlungen gezielt auf deren Identifizierung und Aufdeckung gerichtet sein sollten? In der Veranstaltung wird eine allgemeine, das heißt auch prüffeldübergreifende Schematik eingebracht, um im Einzelfall des konkreten Prüfauftrags die Wesentlichkeit zu bestimmen und hieraus Prüfungsschwerpunkte abzuleiten. Die Schematik kann generell auf alle Prüffelder angewandt werden, sodass sich das Seminar gleichermaßen an Jahresabschlussprüfer/-innen, Verwaltungsprüfer/innen wie auch technische Prüfer/-innen richtet. Inhalte • Definition/ Konkretisierung des Begriffs der Wesentlichkeit • Bedeutung und Dimensionen von Wesentlichkeitsurteilen • Lassen sich Wesentlichkeitsentscheidungen normieren/ quantifizieren? • Wesentlichkeit in der Prüfungsplanung • Wesentlichkeit bei der der Bewertung von Prüfungsfeststellungen • Wesentlichkeit in der Kommunikation von Prüfungsfeststellungen • Beispiele und Anwendungsfälle	Termine 1. April 2025 Dozent/-in Prof. Dr. Martin Richter Erforderliche Vorkenntnisse Prüfungserfahrung mit dem risikoorientierten Prüfungsansatz Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=173&name=Wesentlichkeit-in-Pr%C3%BCfungsprozessen-%E2%80%93-eine-der-schwierigsten-Pr%C3%BCferentscheidungen	Teilnahmebeitrag € 295,00

Prüfungsmethodik

Seminar Die Entwicklung eines maßgeschneiderten Prüfungskonzepts	Kürzel S-8141
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Die Umsetzung des leitbildhaften Ansatzes der beratenden, risiko- und mehrwertorientierten Prüfung in konkreten Prüfungsaufträgen ist eine Herausforderung, die nicht nur unerfahrene Prüferinnen und Prüfer schwierig zu bewältigen ist. Diese Transferleistung ist nicht allein mit einem „Methodenkoffer“ zu bewältigen, sondern erfordert dauerhaft einen Umsetzungs- und Lernprozess, der nach methodischer Reflexion verlangt. In dem Seminar lernen Sie konkrete Ansätze für die Entwicklung eines realistischen Prüfungskonzepts kennen. Im Rahmen einer Bestandsaufnahme (Ist-Analyse der spezifischen Rechts- und Finanzlage, der Pflichtprüfungen und der Ressourcen) werden die Prüfungsfelder definiert. Auf dieser Basis wird eine Risikolandkarte mit Indikatoren für Chancen und Risiken erstellt. Danach erfolgt eine Bewertung als Grundlage für eine mehrjährige Prüfungsplanung im Rahmen der vorhandenen Personalressourcen. Darauf aufbauend lernen Sie, ein für ihre Einrichtung passendes Prüfungskonzept zu entwickeln. Darin dokumentierte Standards und Methoden dienen einem optimierten Prüfungsverlauf und ermöglichen substantielle Ergebnisse. Hierbei werden auch bewährte Systeme aus der eigenen Praxis vorgestellt und erörtert. Inhalte • Notwendige Vorarbeiten (Prüfungsplanung, Pflichtprüfungen) • Identifikation der relevanten Prüffelder • Indikatoren für Chancen und Risiken • Zielsetzung/Prüfungskonzept • Wirtschaftlicher Einsatz von Personalressourcen • Datenschutzabwägung • Planung und Dokumentation • Skalierbarkeit • Bewertung des Prüfungsergebnisses • Prüfungsreview	Termine 7. April 2025
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=571&name=Die-Entwicklung-eines-ma%C3%9Fgeschneiderten-Pr%C3%BCfungskonzepts	Dozent/-in Andreas Großmann, Landeshauptstadt Stuttgart
	Erforderliche Vorkenntnisse Vorkenntnisse zum risikoorientierten Prüfungsansatz in Prüfungsplanung und operativer Prüfungsdurchführung
	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
	Teilnahmebeitrag € 225,00

Digitale Prüfungsmethodik

Seminar Einführung in die digitale Rechnungsprüfung / Prüfen mit IT	Kürzel S-8501
Zielgruppe Alle Prüfer/-innen aus der Rechnungsprüfung	Dauer 1 Tag
Durch die rasante Entwicklung datengestützter Dienstleistungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung und den ständigen Druck noch effektiver oder schneller zu prüfen, kommt die IT-gestützte Rechnungsprüfung (digitale Rechnungsprüfung) wieder stärker in den Focus. Manche örtliche Rechnungsprüfung überlegt, wie und wo die sogenannte "Prüfung mit IT" verstärkt eingesetzt werden kann. Hier setzt das Seminar "Einführung in die digitale Rechnungsprüfung/Prüfen mit IT" an. Mit zahlreichen Praxisbeispielen wird ein Überblick über die Einsatzgebiete und die Methoden der digitalen Prüfung bzw. der Prüfung mit IT-gestützten Tools (z.B. Excel oder IDEA) anschaulich und für alle nachvollziehbar gegeben. Es werden weder vertiefte IT-Kenntnisse noch sonstige Theoriekenntnisse vorausgesetzt. Gemeinsam erarbeiten wir in dem eintägigen Grundlagenseminar die individuellen Voraussetzungen und die Ziele des IT-Einsatzes, mögliche Anknüpfungspunkte für die praktische Umsetzung und eine kluge Herangehensweise zur Überwindung erwartbarer Herausforderungen. Die im Seminar verwendeten Praxisbeispiele (überwiegend Excel-Dateien) werden als Give-Aways zur Verfügung gestellt und können ggf. weiterverwendet werden. Inhalte • Anscombes Paradoxon • Einführung in die Digitale Rechnungsprüfung: Was ist das? Warum machen wir das? • Vergleich der digitalen Rechnungsprüfung mit der aktuellen Praxis: Was ändert sich? • Von Tools und Techniken (I): Vorbereitung des Einsatzes spezieller Programme wie Excel, ActiveData oder IDEA/ACL • Von Tools und Techniken (II): Vorbereitungen für den Einsatz von (statistischen) Datenmodellen • Datenanalysen als Prüfungshandlung: wie passt das in den konkreten Prüfauftrag? • Angebot und Nachfrage: Welche Daten benötigen wir, welche haben wir? • Die Kunst der Datenvorbereitung: der sogenannte „ETL/ELT-Prozess“ • Vorbereitung von Eventlogs für IKS-Prozessprüfungen • Jede Menge Diskussionen	Termine 7. Mai 2025
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=697&name=Einf%C3%BChrung-in-die-digitale-Rechnungspr%C3%BCfung-/-Pr%C3%BCfen-mit-IT	Dozent/-in Christoph Heck
	Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen – Kenntnisse in Statistik und (z.B.) Excel-Anwendungen sind hilfreich, Grunderfahrungen in Datenanalyse ebenfalls
	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
	Teilnahmebeitrag € 240,00

Digitale Prüfungsmethodik

Seminar Die Einbindung von Datenanalysen in Verwaltungsprüfungen	Kürzel S-8693
Zielgruppe Prüfer/-innen aus der Rechnungsprüfung die speziell für Verwaltungsprüfungen eingesetzt werden	Dauer 1 Tag
Die Verwaltung wird digitaler, und damit die Rechnungsprüfung zwangsläufig auch. Über den erwartbaren Anpassungsdruck hinaus ergeben sich für Tätigkeiten der Revision/ Rechnungsprüfung aber auch neue Chancen, z.B. durch die Automation von Prüfungshandlungen (z.B. Datenabruf und Standardauswertungen). Das Seminar richtet sich insbesondere an Mitarbeitende in der Rechnungsprüfung, die Verwaltungsprüfungen durchführen und hierfür einen alternativen Ansatz suchen. Digitale Prüfansätze haben den Vorteil, weder von der Terminlage der zu Prüfenden noch von örtlichen Hindernissen (Reorganisation oder Software-Updates usw.) abhängig zu sein, da sie rein datengestützt umgesetzt werden. Von der Jahresabschlussprüfung unterscheidet sich der Prüfansatz durch Fokussierung auf ein einzelnes Prüffeld (z.B. Grundsteuern oder Hilfen außerhalb von Einrichtungen usw.). Es werden keinerlei Kenntnisse besonderer Art vorausgesetzt, erste Erfahrungen mit der allgemeinen kommunalen Verwaltung wären von Vorteil. Inhalte • Der "datenanalytische Prüfprozess" z.B. mit Excel • Praktische Beispiele für typische Datenanalysen im risikoorientierten Prüfprozess (mit kleinen Übungen) • Notwendige Vorbereitungen der datengestützten Rechnungsprüfung: Selektion und Aufbereitung von Daten • Vom Datenimport zum Datenmodell mit örtlichen Daten • Schichten- und Gegenkontenanalysen • Ziffernanalysen, spezifische Mustersuche und Entdeckung von Anomalieen • Digitale Stichprobenermittlung und weitere analytische Prüfungshandlungen • Interpretation und Visualisierung der Analyse-Ergebnisse	Termine 25. Juni 2025
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=707&name=Die-Einbindung-von-Datenanalysen-in-Verwaltungspr%C3%BCfungen	Dozent/-in Christoph Heck
	Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der Datenanalyse
	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
	Teilnahmebeitrag € 250,00

Digitale Prüfungsmethodik

Seminar Digitale IKS-Prüfungen	Kürzel S-8716
Zielgruppe Mitarbeiter/-innen der Kommunalverwaltung, insbesondere aus der Rechnungsprüfung oder der Organisation Die IST-Prozesse der eigenen Verwaltung zu kennen und eventuelle Schwachstellen angemessen diskutieren zu können, stellt eine ständige Herausforderung im operativen Verwaltungsbetrieb dar. Theoretische Soll-Prozesse helfen da in der Regel nur teilweise weiter. Mit Hilfe von prozessanalytischen IT-Tools des Process Mining (=ProM-Tools) kann es aber vielleicht gelingen, aus den vorhandenen Systemprotokollen einen der aktuellen Praxis entsprechenden IST-Prozess zu generieren (Eventlogs) und zu visualisieren (Process Discovery). Dieser kann anschließend analytisch auf Schwachstellen untersucht werden (conformance und performance checking). Im Seminar werden ein konkrete Beispiele aus dem zentralen Finanzmanagement einer Kommune behandelt und in nachvollziehbaren Schritten erläutert, welche Wege hier am ehesten zum Ziel führen können. Inhalte • Darstellung des Fallbeispiels "KM Steuern und Abgaben (KMStA)" und Ziel der ProM-Analyse • Einführung in das Process Mining mit ProM-Tools (z.B. ProM Light o.Ä.) • Datenvisualisierungen mit EXCEL und ProM-Tools • prozessorientierte Datenanalysen mit EXCEL und ProM Light • Selektion und Import von Daten aus verschiedenen Quellen (CSV, EXCEL, ERP-Datenbanken oder Vorsystemen) mit EXCEL • Fallnummern, Aktivitäten und für die ProM-Analyse • Datenimport in das ProM-Tool und Validierung (Log-Inspektion) • Prozessanalysen mit ProM-Tools • Erstellen von Diagrammen und Grafiken (Balkendiagramme, Liniendiagramme, BPMN-Modelle etc.) • Weitere Praxisbeispiele und Einsatzmöglichkeiten	Dauer 1 Tag Termine 28. Mai 2025 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der risiko- orientierten Rechnungsprüfung für Kommunen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=700&name=Digitale-IKS-Pr%C3%BCfungen	Teilnahmebeitrag € 250,00

Der/die Anti-Korruptions-Beauftragte

Seminar Der/die Anti-Korruptionsbeauftragte: Stellung, Aufgaben und Tätigkeiten	Kürzel S-8801
Zielgruppe Rechnungsprüfer/innen resp. Anti-Korruptionsbeauftragte aus Kommunalverwaltungen, sonstige Personen, die mit dem Thema Antikorruption betraut sind	Dauer 1 Tag
Die Tätigkeit im Bereich der Korruptionsprävention sowie –bekämpfung erfordert ein breites fachliches Wissen und setzt damit hohe Anforderungen an die damit beauftragten Personen. Als unerlässlich gelten tiefergehende rechtliche Kenntnisse im Straf-, Arbeits-, Dienst- als auch Zivilrecht. Gleichzeitig bedarf es einer breiten Fachkenntnis über interne Abläufe, Strukturen sowie die eigene Stellung im Amt, der Behörde oder Institution. Das Seminar vermittelt die grundlegenden Kenntnisse und richtet sich gleichermaßen an Neulinge als auch an erfahrene Personen auf dem Gebiet der Anti-Korruption, die nach neuen Anregungen sowie einem Erfahrungsaustausch suchen. Ziel des Seminars ist zum einen die Schaffung einer Basis für die (künftige) Tätigkeit im Bereich der Korruptionsprävention und –bekämpfung und zum anderen die Stärkung der eigenen Position als Anti-Korruptionsbeauftragte(r).	Termine 30. Juni 2025 Dozent/-in Adam Breuninger, Landeshauptstadt Stuttgart Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Was ist Korruption und wie entsteht sie? • Grundlagen der relevanten Rechtsbereiche (insb. Straf-, Arbeits- und Dienstrecht) • Maßnahmen zur Korruptionsprävention • Öffentlichkeitsarbeit • Nutzen von Hinweisgebersystemen • Umgang mit Verdachtshinweisen • Haftung von Führungskräften • Der/die Anti-Korruptions-Beauftragte: Profil und Aufgaben	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=308&name=Der-Anti-Korruptionsbeauftragte:-Stellung,-Aufgaben-und-T%C3%A4tigkeiten	Teilnahmebeitrag € 240,00

Der / die Anti-Korruptions-Beauftragte

Seminar Die Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes im kommunalen Bereich	Kürzel S-8808
Zielgruppe Rechnungsprüfer/innen resp. Anti-Korruptionsbeauftragte aus Kommunalverwaltungen, sonstige Personen, die mit dem Thema Antikorruption betraut sind	Dauer 1 Tag
Die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben nach der sog. Whistleblower-Richtlinie sowie nach dem Hinweisgeberschutzgesetz erweist sich im öffentlichen und vor allem kommunalen Bereich als herausfordernde Aufgabe. Personen, welche mit der Umsetzung und Einrichtung einer internen Meldestelle beauftragt wurden, sehen sich dabei nicht nur mit einer komplexen und neuen Rechtsmaterie konfrontiert, sondern vor allem auch mit Fragen der praktischen Umsetzung. Das Seminar befasst sich nicht nur mit den neuen gesetzlichen Vorgaben, sondern richtet den Fokus auf eine praxisnahe Umsetzung, welche auch ohne wesentliche Vorkenntnisse gelingen kann. Ziel des Seminars ist es, den Seminarteilnehmenden einen praxisnahen Leitfaden zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben mitzugeben. Dabei werden die einzelnen Prozessschritte - vom Hinweiseingang bis zum Abschluss der Ermittlungen - systematisch dargestellt und besprochen.	Termine 1. Juli 2025 Dozent/-in Adam Breuninger, Landeshauptstadt Stuttgart Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Auseinandersetzung mit den Regelungen des Hinweisgeberschutzgesetzes • Vermittlung wesentlichen Grundlagen weiterer relevanter Rechtsbereiche (insb. Straf-, Arbeits- und Dienstrecht) • Umgang mit Verdachtshinweisen • Durchführung interner Ermittlungen und Wahrung des Vertraulichkeitsgebots • Befragung von Zeugen und in Verdacht stehenden Personen • Erstellung eines internen Regelwerks (Dienstsanweisung) • Einordnung in ein kommunales Compliance-Management-System • Anforderungen an die beauftragte Person / Einheit • Rechte und Pflichten einer beauftragten Person / Einheit • Nutzung von Hinweisgebersystemen	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=568&name=Die-Umsetzung-des-Hinweisgeberschutzgesetzes-im-kommunalen-Bereich	Teilnahmebeitrag € 240,00

Betriebswirtschaftliche Prüfung / Jahresabschlussprüfung

Seminar Praxis der Jahresabschlussprüfung: Die Prüfung der Anlagenzugänge und Anlagen im Bau (AiB) – Online-Seminar	Kürzel S-8233
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen, insbesondere Jahresabschlussprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen bundesweit	Dauer 1 Tag
Die Prüfung der Angemessenheit von Wertansätzen in der Bilanz ist wichtiger Bestandteil der Jahresabschlussprüfung. Ein wesentliches Feld umfasst hier die Prüfung von Wertansätzen für Vermögensgegenstände, insbesondere auch von Anlagenzugängen, auch vor dem Hintergrund von Wirklichkeitsprinzip und Komponentenansatz. Hier stellt sich die Frage, ob im Wesentlichen ein zutreffendes Bild der kommunalen Vermögenslage in diesem Punkt erreicht wird. In der Veranstaltung werden praxisorientiert Wege aufgezeigt, die Anlagenzugänge einheitlich und nachvollziehbar zu bilanzieren und ggf. auf Basis des risikoorientierten Prüfungsansatzes zu prüfen. Ziel ist die Sicherung oder Verbesserung der Qualität der Jahresabschlusserstellung und/oder -prüfung.	Termine Abschließender Webinar-Termin: 27. März 2025, 9.00-11.00 Uhr Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Umfangreiche Kenntnisse der Jahresabschlussprüfung, bspw. durch Absolvierung des IdR/Verpa-Programms „Kommunale Jahresabschlussprüfung“
Inhalte • Die ordnungsmäßige Erfassung der Anlagenzugänge einschließlich der Anlagen in Bau • Probleme mit Zugangszeitpunkt und Zugangswert • Qualitätssicherung im Bereich von Anlagenzugängen und AiBs • Eine Checkliste zur Prüfung der Anlagenzugänge und AiBs • Bilanzierung und Prüfung von Spezialfällen z. B. Unklarheit über wirtschaftliches Eigentum, Abschlags- und Schlusszahlungen, Rechnungskürzungen und Nachträge, aktivierte Eigenleistungen, nachträgliche Anschaffungskosten, Übernahme von Erschließungsanlagen etc. • Dokumentation und Ausweis von Anlagenzugängen im Jahresabschluss: Bilanz, Anlagenspiegel, Erläuterungen • Behandlung von Zweifelsfragen der Teilnehmenden	Veranstaltungsort Es handelt sich um ein Online-Seminar. Hier werden Ihnen im Vorfeld des Seminars über den eSchulungs-Center auf ifv.de Selbstlernmaterialien in Form von Videos und Skripten verfügbar gemacht, die bis zum abschließenden Webinar abgearbeitet werden sollten. Für die Bearbeitung der Selbstlernanteile ist nur eine Internetverbindung erforderlich. Für die Teilnahme am Webinar ist zunächst mal der Webinar-raum über einen Browser zugänglich (Wir empfehlen Chrome oder Safari, mit Einschränkungen Firefox). Für die Tonverbindung empfehlen wir die Verwendung eines Headsets, es ist aber auch die Teilnahme über eine Telefonverbindung möglich. In diesem Fall können unter Umständen weitere Kosten entstehen.
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=65&name=Praxis-der-Jahresabschlusspr%C3%BCfung-Bilanzierung-und-Pr%C3%BCfung-der-Anlagenzug%C3%A4nge-und-Anlagen-im-Bau-(AiB)	Teilnahmebeitrag € 220,00

Jahresabschlussprüfung

Seminar Zeitnahe Jahresabschlussprüfung durch begleitende Prüfungen	Kürzel S-8213
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere Jahresabschlussprüfer/-innen, sowie ggf. Mitarbeiter/-innen aus der Kämmerei	Dauer 1 Tag
Kann es gelingen, den Prüfbericht zur Jahresabschlussprüfung spätestens im März des Folgejahres - wenige Tage nach der Jahresabschlusserstellung - vorzulegen? „Kein Problem, sofern die Jahresabschlussprüfung begleitend zur Aufstellung des Jahresabschlusses organisiert wird.“ So das Votum von Prof. Dr. Martin Richter, das sich auf die Erfahrungen aus konkreten Anwendungen stützt. Neben dem Nutzen für die Steuerung der Kommune, der aus aktuellen Jahresabschlüssen resultiert, hat die begleitende Prüfung vielfältige weitere Vorteile – nicht zuletzt führt sie zu einem merklich reduzierten Aufwand in der Kämmerei/Bilanzbuchhaltung und in der Rechnungsprüfung. In der Veranstaltung werden die Möglichkeiten zur Umsetzung einer begleitenden Jahresabschlussprüfung detailliert aufgezeigt und an Praxisfällen veranschaulicht. Die Veranstaltung dient einerseits zur Übermittlung von wichtigem Methodenwissen zur praktischen Umsetzung einer begleitenden Prüfung wie auch zu einem förderlichen Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden.	Termine 3. April 2025 Dozent/-in Prof. Dr. Martin Richter Erforderliche Vorkenntnisse Erweiterte Kenntnisse der Bilanzbuchhaltung und der Jahresabschlussprüfung Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark
Inhalte • Bessere Steuerung der Kommune aktuelle Jahresabschlussinformationen/ Nutzen einer begleitenden Jahresabschlussprüfung (JAP) • Synergien zwischen Abschlussprüfung und Verwaltungsprüfungen nutzen • Rechtliche Grundlagen und Voraussetzungen für eine begleitende JAP • Methodik der begleitenden JAP: zeitliche Strukturierung der JAP/ idealtypischer Zeitablauf, für die Vorprüfung geeignete Prüffelder, (nur) für die Hauptprüfung geeignete Prüffelder, Planung der JAP durch das RPA: sachlich, zeitlich, personell, Planung der Jahresabschlusserstellung durch die Kämmerei, Herstellung der Prüfungsbereitschaft/ Abstimmung zwischen RPA und Kämmerei • Exkurs: Strategie zur kurzfristigen Nachholung rückständiger Jahresabschlüsse	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=172&name=Zeitnahe-Jahresabschlusspr%C3%BCfung-durch-begleitende-Pr%C3%BCfungen	Teilnahmebeitrag € 295,00

Digitale Jahresabschlussprüfung

Seminar Digitale Jahresabschlussprüfungen	Kürzel S-8695
Zielgruppe Jahresabschluss-Prüfer/-innen aus der Rechnungsprüfung, die selbst Verfahren der Datenanalyse in ihre Prüfungshandlungen integrieren wollen	Dauer 1 Tag
Digitale Prüfungsansätze gewinnen ständig an Bedeutung. Die Vorteile liegen einerseits in einer möglichen Ausweitung der Prüfungsumfänge (es kann in der gleichen Zeit mehr geprüft werden) und andererseits in der möglichen Beschleunigung von Prüfungshandlungen (bewährte Prüfungsansätze können möglicherweise automatisiert oder die Berechnungen beschleunigt werden usw.). Musterabhängige Feststellungen (Anomalieen) können ohnehin nur mittels digitaler Analytik identifiziert werden (z.B. durch Ziffernanalysen oder den Three-Way-match). Im Seminar werden die wichtigsten Techniken der digitalen Abschlussprüfung verständlich und praxisnah dargestellt und diskutiert. Dabei werden Praxisbeispiele aus kommunalen Abschlussprüfungen verwendet und deren Einsatzzwecke verdeutlicht. Die Beispiele und Modelle werden als Give-Aways bereitgestellt und können von den Teilnehmenden anschließend weiterverwendet werden. Inhalte • Der datenanalytische Prüfprozess im Vergleich zum konventionellen Meilensteinkonzept • Datenanalysen im Bereich der generellen Fehlerrisiken (mit kleinen Übungen) • Digitale Prozess- und Kontrollprüfungen (mit Praxisbeispielen) • Digitale Unterstützung der Stichprobenplanung und -erhebung • Digitale Auswertung von (Zufalls-)Stichproben (mit Beispielen) • Analytische Prüfungshandlungen mit digitalen Techniken • Alters- und Schichtenanalysen • Gegenkontenanalysen • Locale Ziffernanalyse/CHI-Quadrattests • MUS-Verfahren zur Saldenabstimmung und Forderungsbewertung • Digitale Einzelfallprüfungen	Termine 6. Mai 2025 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der Jahresabschlussprüfung sowie grundlegende Excelkenntnisse Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=698&name=Digitale-Jahresabschlusspr%C3%BCfungen	Teilnahmebeitrag € 250,00

Digitale Jahresabschlussprüfung

Seminar Die „laufende Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses“ als continuous audit Ansatz (digitale Prüfung)	Kürzel S-8696
Zielgruppe Jahresabschluss-Prüfer/-innen aus der Rechnungsprüfung, die selbst Verfahren der Datenanalyse in ihre Prüfungshandlungen integrieren wollen	Dauer 1 Tag
Die jüngste Verkürzung der Prüfungszeiträume für die kommunalen Jahresabschlussprüfung im Wege des 3. NKFVG NRW (Aufstellung jetzt bis Ende Juni und gleichwohl Feststellungen bis Jahresende) lässt die Vorteile von kontinuierlichen Prüfungen (continuous audit Modelle) deutlich hervortreten. Die sogenannte "laufende Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses" gemäß § 104 Abs. 1 Nr. 1 GO NRW dient dem Zweck, einerseits eine auch unterjährig wirksame Überwachung des Buchungsgeschehens sicherzustellen und andererseits eine wesentliche Entlastung der Jahresabschlussprüfung zu bewirken. Digitale Prüfungsansätze können hier wegen deren Automationsfähigkeit besondere Vorteile bringen. Das vorliegende Seminar beleuchtet die Möglichkeiten und Vorteile des sogenannten "continuous auditing" als vereinfachtes Praxismodell für Kommunen. Vereinfacht bedeutet in diesem Zusammenhang, dass im kommunalen Kontext nicht von aufwändig programmierten Echtzeitmodellen ausgegangen wird (zu langwierig, zu teuer) sondern praxisnahe Lösungen mit "Bordmitteln" angegangen und erprobt werden.	Termine 10. Juli 2025 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der Jahresabschlussprüfung sowie grundlegende Excelkenntnisse Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Kurze Einführung in das "continuous audit" -Konzept • Vorteile der laufenden/dauernden Überwachung der Finanzbuchhaltung und des Kassengeschäfts (§ 104 Abs. 1 Nr 1 und 2 GO NRW) • Automationsmöglichkeiten mit Bordmitteln der Kommune • Datenbedarf für eine laufende Überwachung der Fibu • Inhaltliche Vorbereitung des Tagesreports • Definition und Selektion von Ausreißern, Auffälligkeiten und Anomalieen • Vorbereitung des automatischen Datenabrufes • Automatisierte Datenbereitstellung • Einrichtung der Auswertungsmaschine • Sichtkontrolle und Validierung	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=698&name=Digitale-Jahresabschlusspr%C3%BCfungen	Teilnahmebeitrag € 250,00

Digitale Jahresabschlussprüfung

Seminar Kleine und mittlere Excel-Modelle für die Jahresabschlussprüfung	Kürzel S-8697
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen, insbesondere Jahresabschlussprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Im Verlaufe von Jahresabschlussprüfungen begegnen einem immer wieder kleinere oder auch größere rechnerische Herausforderungen, die man gerne mit einem Kalkulationsprogramm lösen würde. Schon bei der Planung von Abschlussprüfungen hinsichtlich Personaleinsatzkosten, bei der Schätzung von Prüfungsrisiken und ~aufwand, bei der Suche nach Doppelbuchungen oder Ausreißern, bei kleinen statistischen Auswertungen (Felderstatistiken) oder einfachen Schichtenmodellen, überall leistet der Rechner wertvolle Hilfe, ohne die eine effiziente Prüfung kaum denkbar wäre. Im vorliegenden Seminar widmen wir uns speziell diesen kleineren oder machmal auch nicht ganz kleinen Rechenmodellen, vorzugsweise mit MS Excel®, dem am weitesten verbreiteten Tabellen-Kalkulationsprogramm. Schon bei diesen vermeintlich einfachen Modellen gibt es Tipps und Tricks, Regeln und Fallen, auf die aufmerksam gemacht werden wird. Die Modelle, Tipps und Tricks stammen aus der über 20-jährigen Prüfungs- und Beratungspraxis des Dozenten und werden in einer universal verständlichen und einsetzbaren Form eingebracht und besprochen. Elementare Excel-Kenntnisse werden vorausgesetzt, alles weitere wird im Seminar dargestellt und erläutert. Alle vorgestellten Modelle können als "Give-Aways" mitgenommen und weiterverwendet werden.	Termine 18. Juni 2025 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der Jahresabschlussprüfung sowie grundlegende Excelkenntnisse Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark
Inhalte • Die 20 Grundregeln ordnungsmäßiger Tabellenkalkulationen ("20 Principles") • Kleine Auftragsplanungs- und Aufwandskalkulationsmodelle • Einfache Risikoschätzung und prüferisches Gesamtrisikomodell • Kleine Datenimporte und ~transformationen aus externen Quellen und mit fremden Formaten • Datenbereinigung und Spaltenanpassungen (Teilung oder Verschmelzung) bei zwei oder mehr Spalten • Felderstatistiken mit dem Datenanalysetool in Sekunden erstellen • Aussagskräftige Visualisierungen auf Knopfdruck • Fehlerrisiken visuell beurteilen (Verteilungs- und Verlaufsanalysen mit den Excel-Diagrammen) • Pareto-, ABC- und Schichtenanalysen mit Excel schnell erstellen • Eine kleine Ziffernanalyse mit dem vereinfachten Benford-Set • Vereinfachte CHI-Quadrat analysen selbst erstellen • Einen einfachen IKS-Test (Attributivtest) selbst erstellen • Eine einfache Stichprobe zur Saldenbestätigung erstellen • Eine eigene Gegenkontenanalyse erstellen und auswerten	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=701&name=Kleine-und-mittlere-Excel-Modelle-f%C3%BCr-die-Jahresabschlusspr%C3%BCfung	Teilnahmebeitrag € 250,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Verwaltungsprüfung - Die umfassende Prüfungsplanung unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“	Kürzel S-8302
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere Führungskräfte und Verwaltungsprüfer/-innen in der Rechnungsprüfung	Dauer 1 Tag
Der risikoorientierte Prüfungsansatz hat die Zielsetzung, mit begrenzten Prüfungsressourcen die Aufdeckungswahrscheinlichkeit von wesentlichen Fehlern innerhalb eines Prüfungsfeldes zu erhöhen. Dies soll vorzugsweise begleitend erfolgen, um Gegensteuerungsmaßnahmen zu ermöglichen. Für die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes liegt mit der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ ein praktisch-methodisches Realmodell vor, welches eine sowohl strukturierte als auch umfassende Bewältigung der oft sehr aufwendigen „Verwaltungsprüfung“ ermöglicht.	Termine 22. Mai 2025 Dozent/-in Alain François, Stadt Bergisch Gladbach
In der Veranstaltung wird eine allgemeingültige und vollständig ausdefinierte systematische Vorgehensweise beschreiben, die das Prüfungsfeld „Verwaltungsprüfung“ einer umfassenden mehrjährigen und risikoorientierten Rechnungsprüfungsplanung zuführt. Das Prüfungskonzept wird gleichermaßen unter Berücksichtigung der örtlich jeweils möglichen Prüfungsfelder und der vorhandenen personellen Ressourcen transparent und nachvollziehbar hergeleitet. Zudem wird die Anwendung der einzelnen Stufen anhand typischer Prüfungsgegenstände veranschaulicht. Ziel der Veranstaltung ist die vollständige Übermittlung des methodisch-konzeptionellen Prüfungsansatzes, sodass der/die Teilnehmer/in umfassend in der Lage ist, die sich konkret darbietende Prüfungssituation zu meistern.	Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der Verwaltungsprüfung Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark
Inhalte • Rechtlicher Rahmen und der risikoorientierte Prüfungsansatz: Herleitung, Inhalte und Bedeutung • Bestandsaufnahme: wie läuft es bisher? • Datengrundlagen für die Prüfungsplanung • Prüftätigkeiten in der „Verwaltungsprüfung“ • Zu prüfende Konzernbestandteile • Lösungsansätze / Überleitung des risikoorientierten Prüfungsansatzes • Ein Entscheidungsmodell zur Bestimmung der angemessenen Prüftiefe und Prüfstufen: die „Risikoorientierte Mehrstufenprüfung - R.O.M.S.P.“ • Entwicklung einer gesamtheitlichen Prüfungsplanung für die „Verwaltungsprüfung“ • Die Umsetzung anhand beispielhafter Anwendungsfelder • Exemplifizierung, Qualitätssicherung, Dokumentation des Prüfungsprozesses • Erstellung von Prüfberichten • Berichterstattung im Ausschuss • Erfahrungen aus der Umsetzung im Echtbetrieb	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=52&name=Die-%E2%80%9ERisikoorientierte-Mehrstufenpr%C3%BCfung-%E2%80%93-R.O.M.S.P.-als-praktisch-methodischer-Ansatz-in-der-Verwaltungspr%C3%BCfung	Teilnahmebeitrag € 215,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Die Praxis der IKS-Prüfung im Zuge der Verwaltungsprüfung	Kürzel S-8721
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere Führungskräfte und Verwaltungsprüfer/-innen in der Rechnungsprüfung	Dauer 1 Tag
Der risikoorientierte Prüfungsansatz hat die Zielsetzung, mit begrenzten Prüfungsressourcen die Aufdeckungswahrscheinlichkeit von wesentlichen Fehlern innerhalb eines Prüfungsfeldes zu erhöhen. Dies soll vorzugsweise begleitend erfolgen, um Gegensteuerungsmaßnahmen zu ermöglichen. Für die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes liegt mit der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ ein praktisch-methodisches Realmodell vor, welches eine sowohl strukturierte als auch umfassende Bewältigung der oft sehr aufwendigen „Verwaltungsprüfung“ ermöglicht. In der Veranstaltung werden die zentrale Bedeutung sowie Inhalte der Prüfung des Internen Kontrollsystems (IKS) als integraler Bestandteil von möglichen produkt- oder organisationbezogenen Prüfungshandlungen näher beleuchtet, insbesondere um festzustellen, ob systematische Fehlerrisiken durch gelebte Abläufe in der Organisation beachtet und Maßnahmen zu deren Minimierung ergriffen wurden oder noch zu ergreifen sind. Das auch an ausgewählten Beispielfällen anschaulich dargestellte Schema der IKS-Prüfung soll ebenso gewissenhafte wie zügige Prüfungshandlungen im jeweiligen Prüfungsfeld sicherstellen und ist auf alle Prüfungsfelder gleichermaßen anwendbar. Es ermöglicht zudem vergleichende wie auch summarische Betrachtungsweisen im Hinblick auf eine adressatengerechte Berichterstattung. Grundkenntnisse zu Internen Kontrollsystemen und zur Verwaltungsprüfung werden erwartet.	Termine 2. Juli 2025 Dozent/-in Alain François, Stadt Bergisch Gladbach Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der Verwaltungsprüfung und zur IKS Prüfung Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Was ist ein IKS? – Kurzdarstellung • Warum ist das IKS Prüfungsgegenstand? • Ansatzpunkte für ein Konzept der allgemeinen IKS-Prüfung • Die Veranschaulichung in verschiedenen überschaubaren Prüfungsfeldern, z.B. Fälle vertraglicher Angelegenheiten, Gebührenerhebung etc. • Exemplarische Anwendung auf andere potenzielle Einsatzfelder	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=429&name=Die-Praxis-der-IKS-Pr%C3%BCfung-im-Zuge-der-Verwaltungspr%C3%BCfung	Teilnahmebeitrag € 215,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Die Beauftragung und Abrechnung der Kindertagespflege – Grundlagen, Praxis und Prüfungsansätze	Kürzel S-8357
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen sowie auch Mitarbeiter/-innen aus der wirtschaftlichen Jugendhilfe in Jugendämtern	Dauer 1 Tag
Gerade für Eltern mit kleinen Kindern unter drei Jahren ist die Kindertagespflege eine attraktive und flexible Betreuungsform, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert. Die familiennahe Betreuung mit einer festen Bezugsperson findet in einer überschaubaren Gruppe von maximal fünf Kindern statt. In NRW sind inzwischen mehr als 69.000 Betreuungsplätze in Kindertagespflege, sie ist besonders für Kinder unter drei Jahren eine gleichrangige Betreuungsalternative. Die Kindertagespflege entwickelt sich zu einem bedeutsamen und auch kostenintensivem Leistungsfeld in der Kommunalverwaltung. In der Veranstaltung wird einerseits ein Überblick über relevante rechtliche Bestimmungen gegeben und überdies ein risikoorientierter Prüfungsansatz abgeleitet. Es werden darüber hinaus Arbeitshilfen und Dienstbeanweisungen vorgestellt. Die Veranstaltung dient sowohl für Kräfte in der Rechnungsprüfung, die erstmalig mit dieser Aufgabe betraut sind, als Orientierung wie auch für erfahrene Rechnungsprüfer/-innen als Reflexionsplattform der Prüfungsmethodik und Prüfungsdurchführung. Ebenso erhalten Mitarbeitende des Jugendamts und der Kindertagespflege, die mit der Gestaltung und Abrechnung betraut sind, einen Überblick über Organisation, Vertragsgestaltung und Abrechnung.	Termine 10. April 2025 Dozent/-in Andreas Großmann, Landeshauptstadt Stuttgart Erforderliche Vorkenntnisse Grundlagen der Rechnungsprüfung, Erfahrung in der Verwaltungsprüfung Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark
Inhalte • Kindertagespflege – was ist das? • Rechtsgrundlagen • Konzeptionelle Grundlagen • Träger der Kindertagespflege • Akquise und Qualifizierung von Tagespflegepersonen • Organisation und Vertragsgestaltung • Finanzierung und Abrechnung, Checklisten • Arbeitshilfen und Dienstbeanweisungen • Prüfung der Kindertagespflege (worauf kommt es an?) • Fragen, Diskussion und Praxistransfer	
Einen Veranstaltungsflyer finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=441&name=Die-Beauftragung-und-Abrechnung-der-Kindertagespflege-%E2%80%93-Grundlagen,-Praxis-und-Pr%C3%BCfungsans%C3%A4tze	Teilnahmebeitrag € 230,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Gestaltung, Abrechnung und Prüfung vertraglicher Leistungserbringungen freier KiTa-Träger	Kürzel S-8356
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen sowie auch Mitarbeiter/-innen aus Jugendämtern	Dauer 1 Tag
Im Spannungsfeld zwischen Rechtsansprüchen, kommunalpolitisch fest gelegten Bedarfen, Bedürfnissen der Eltern und knappen Ressourcen bei steigenden Ausgaben wird es immer wichtiger, wirtschaftliche Lösungen zu finden und die erforderliche Qualität sicherzustellen. Nach dem Subsidiaritätsprinzip haben freie Träger grundsätzlich Vorrang bei Angeboten der Kindertages-betreuung. Eltern besitzen ein Wunsch- und Wahlrecht. Das Seminar richtet sich an alle Akteure im Bereich der Kindertagesbetreuung und liefert Ansätze und gibt Hilfestellung für eine faire und praxistaugliche Ausgestaltung von Vereinbarungen, Abrechnungen, Zuschussabwicklung, mit vertretbarem Aufwand. Zielgruppe der Veranstaltung sind Rechnungs-prüfer/-innen sowie Führungskräfte und Mitarbeiter/innen im Bereich KiTa-Verwaltung, Jugendhilfeplanung, wirtschaftliche Jugendhilfe, Zuschusswesen in Kommunalverwaltungen.	Termine 9. April 2025 Dozent/-in Andreas Großmann, Landeshauptstadt Stuttgart Erforderliche Vorkenntnisse Grundlagen der Rechnungsprüfung, Erfahrung in der Verwaltungsprüfung oder Vorerfahrungen in der KiTa-Trägerschaft Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Die Bedeutung der Leistungserbringung freier Träger • Rechtsgrundlagen • Erarbeitung von Dienstanweisungen und Checklisten • Organisation und Vertragsgestaltung • Abrechnung und Prüfung von Leistungsvereinbarungen • Wirtschaftlichkeit versus Wirksamkeit? • Qualitätsmanagement • Erarbeitung eines Anreizsystems • Internes Kontrollsystem, Berichtswesen • Praktische Beispiele aus der KiTa-Förderung, Vertragsmuster	
Einen Veranstaltungsflyer finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=335&name=Gestaltung,-Abrechnung-und-Pr%C3%BCfung-vertraglicher-Leistungserbringungen-freier-KiTa-Tr%C3%A4ger	Teilnahmebeitrag € 230,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Grundlagen und Praxis der Prüfung in der Jugendhilfe: Hilfen zur Erziehung innerhalb und außerhalb der Familie	Kürzel S-8355
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Die Hilfen zur Erziehung innerhalb und außerhalb der Familie sind ein besonders strategisch bedeutsames und auch kostenintensives Leistungsfeld in der Kommunalverwaltung. In dieser Hinsicht kommt der Prüfung dieses Bereichs durch die örtliche Rechnungsprüfung eine besondere Bedeutung zu. Es stellt sich die Frage, welchen Prüfungsfokus die Tätigkeit der Rechnungsprüfung haben kann und haben soll. Welche Entscheidungs- und Abrechnungstatbestände sollen Gegenstand der Prüfung sein und welche typischen Fallkonstellationen treten hier auf? In der Veranstaltung wird einerseits ein Überblick über relevante rechtliche Bestimmungen des SGB VIII gegeben und überdies ein risikoorientierter Prüfungsansatz abgeleitet. Es werden darüber hinaus Arbeitshilfen und Dienstanweisungen vorgestellt, Hilfeplanziele definiert sowie Leitverfügungen für die Beantragung von diversen Hilfeleistungen vorgestellt. Die Veranstaltung dient sowohl für Kräfte in der Rechnungsprüfung, die erstmalig mit dieser Aufgabe betraut sind, als Orientierung wie auch für erfahrene Rechnungsprüfer/-innen als Reflexionsplattform der Prüfungsmethodik und Prüfungsdurchführung. Ziel ist es somit auch, durch einen Austausch zwischen den Teilnehmenden eine Weiterentwicklung der Prüfmethodik im kollegialen Verbund der Rechnungsprüfer/-innen zu erreichen. Inhalte • Rechtliche Grundlagen der Jugendhilfe mit Blick auf die Hilfen zur Erziehung und der darauf bezogenen Prüfung in Kommunalverwaltungen • Relevante Einzelfragen im Jugendhilferecht • Was wird geprüft? Wie wird geprüft? • Die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes auf die Prüfung der Leistungen zu Hilfen zur Erziehung innerhalb und außerhalb der Familie • Praktische Prüffelder und sich ergebende Einzel- und Zweifelsfragen • Abschluss und Prüfbericht der Jugendhilfeprüfung • Vorstellung von Arbeitshilfen und Dienstanweisungen • 4-Augen-Prinzip im ASD/Wirt. Jugendhilfe • Praktische Beispiele	Termine 11. April 2025 Dozent/-in Andreas Großmann, Landeshauptstadt Stuttgart Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse der einschlägigen SGB VIII-Regelungen erforderlich Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=37&name=Grundlagen-und-Praxis-der-Pr%C3%BCfung-in-der-Jugendhilfe:--Hilfen-zur-Erziehung-innerhalb-und-au%C3%9Ferhalb-der-Familie	Teilnahmebeitrag € 230 ,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Einführung in das Vergaberecht nach UVgO/VgV/ GWB für Rechnungsprüfer/-innen (2 Tage)	Kürzel S-8481
Zielgruppe Mitarbeiter/-innen aus der Rechnungsprüfung in Kommunalverwaltungen	Dauer 2 Tage
Die Prüfung des Vergabewesens ist ein typisches und oft kommunalpolitisch sensibles Prüfungsfeld in der kommunalen Rechnungsprüfung. Bei der Vielzahl von jährlichen Ausschreibungsverfahren und deren oftmals komplexen Abläufe stellt sich für die Rechnungsprüfung die Frage, an welchen Stellen besondere Risiken zu Rechtsverletzungen bestehen. Die vorliegende Veranstaltung hat vor allem die Beschaffungen von Liefer- und Dienstleistungen zum Gegenstand. Ziel des Seminars ist es, in die Grundlagen des öffentlichen Vergaberechts einzuführen, eine Sensibilisierung der Prüfer zu erreichen sowie deren fachliche Kompetenz zu festigen und zu erweitern. Schwerpunkt ist neben der Einführung in die rechtlichen Grundlagen die Auswahl des Prüfungsstoffes und die Behandlung praxisnaher Fragestellungen. Den Teilnehmern wird die Möglichkeit geboten, Probleme aus dem eigenen Arbeitsgebiet in das Seminar einfließen zu lassen. Der Dozent hat eine über 25-jährige Erfahrung in der staatlichen und kommunalen Rechnungsprüfung. Dabei kommt es primär auf materielle Ergebnisse und nicht auf rein formelle Feststellungen an.	Termine 10.-11. Februar 2025 Dozent/-in Hans Schaller Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse im Vergaberecht Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Vorgabevorschriften im nationalen und EU-weiten Bereich, (GWB, VgV, UVgO, ehm. VOL/A) • Bezug des Vergaberechts zum Haushaltsrecht/ Zuwendungsrecht • Auswahl des Prüfungsstoffes • Anwendung der zutreffenden Vergabevorschrift (Abgrenzungsprobleme (GWB/VgV/VOB/UVgO/ ex.VOL) • Wertgrenzen für die verschiedenen Vergabearten, Ermittlung der Schätzsummen („Jahresbedarf“) • „Bietergespräche“, gebotene Aufklärung – verbotene Nachverhandlung • Die Dokumentation des Vergabeverfahrens • Maßnahmen zur Verhinderung von Manipulationen im öffentlichen Auftragswesen • Typische Verfahrensfehler	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=45&name=Einf%C3%BChrung-in-das-Vergaberecht-nach-UVgO/VgV/-GWB-f%C3%BCr-Rechnungspr%C3%BCfer/-innen	Teilnahmebeitrag € 425,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Grundlagen und Methode der Prüfung von Vergabeverfahren nach GWB, VgV und UVgO (ehem. VOL/A)	Kürzel S-8484
Zielgruppe Mitarbeiter/-innen aus der Rechnungsprüfung in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Die Prüfung des Vergabewesens ist ein typisches Prüfungsfeld in der kommunalen Rechnungsprüfung. Bei der Vielzahl von jährlichen Ausschreibungsverfahren und deren oftmals komplexen Abläufe stellt sich für die Rechnungsprüfung die Frage, an welchen Stellen und bei Anwendung welcher Rechtsvorschriften besondere Risiken zu Rechtsverletzungen bestehen. Die vorliegende Veranstaltung hat vor allem die Beschaffungen von Sach- und Dienstleistungen zum Gegenstand. Ziel des Seminars ist es, eine Sensibilisierung der Prüfer zu erreichen sowie deren Kompetenz zu festigen und zu erweitern. Im Spezialseminar wird insbesondere die Problematik des Beschaffungswesens aus der Sicht der Rechnungsprüfung behandelt. Den Teilnehmern wird die Möglichkeit geboten, Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsgebiet in das Seminar einfließen zu lassen. Schwerpunkt des Seminars ist die systematische Hinführung zum praktischen Prüfungsablauf mit Hinweisen zur Formulierung der Prüfungsfeststellungen. Der Dozent hat eine über 25-jährige Erfahrung in der staatlichen und kommunalen Rechnungsprüfung. Dabei kommt es primär auf materielle Ergebnisse und nicht auf rein formelle Feststellungen an. Inhalte • Haushaltsrechtliche Grundlagen und Voraussetzungen für Beschaffungen • Vergaberechtliche Grundlagen, Anwendung des EG-Vergaberechts, Vergabevorschriften im nationalen Bereich • Abgrenzungsprobleme (VOB/VgV/UVgO/ exVOL/A) • Prüfung der zutreffenden Vergabeart, Wertgrenzen für die verschiedenen nationalen Vergabearten • Prüfung der Ausschreibungs- und Beschaffungsreife • Prüfung des Ausschreibungsverfahrens • „Bietergespräche“, gebotene Aufklärung – verbotene Nachverhandlung • Prüfung der Dokumentation des Vergabeverfahrens • Maßnahmen zur Verhinderung von Manipulationen im öffentlichen Auftragswesen • Typische Verfahrensfehler	Termine 12. Februar 2025 Dozent/-in Hans Schaller Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse im Vergaberecht Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=46&name=Grundlagen-und-Methode-der-Pr%C3%BCfung-von-Vergabeverfahren-nach-GWB,-VgV-und-UVgO-(ehem.VOL/A)	Teilnahmebeitrag € 235,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Vergaberecht und die Beschaffung sozialer und besonderer Dienstleistungen	Kürzel S-3942
Zielgruppe Mitarbeiter/-innen aus der Rechnungsprüfung in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Vielfach ist die Vergabe sozialer und besonderer Dienstleistungen noch ein "weißer Fleck" im System des öffentlichen Auftragswesens. Dabei handelt es sich beispielsweise um Beschaffungen der Jugend- und Sozialämter, aber auch um Ausgaben für kulturelle Leistungen. Diese Dienstleistungen werden grundsätzlich von den Regeln des Vergaberechts erfasst. Allerdings sieht das nationale und europäische Recht Sonderregelungen vor, die in § 49 UVgO, § 130 GWB, §§ 64, 65, 66 VgV umgesetzt wurden. Die besondere Stellung dieser Dienstleistungen liegt • in einem erhöhten Schwellenwert für eine EU-weite Ausschreibung (750 000 Euro – bei Sektorenauftraggebern: 1 Mio. €) • in der Zulassung eines besonderen Vergabeverfahrens, • bei speziellen Zuschlagskriterien. Im Seminar werden schwerpunktmäßig die „sozialen und besonderen“ Dienstleistungen im Gesundheits-, Bildungs-, Kultur und Sozialwesen und ihre Einbindung in das Vergaberecht allgemein behandelt. Dabei wird auch auf die Verwendung von (amtlichen) Vordrucken für die Vergabeverfahren einschließlich der Bewerbungsbedingungen und Vertragsbedingungen eingegangen. Weiter werden Fragen zum Vorfeld der Vergabe (Markterkundung, Schätzung der Auftragswerte) behandelt.	Termine 13. Februar 2025 Dozent/-in Hans Schaller Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse im Vergaberecht Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Hinweise zum Vorverfahren (Markt-erkundung, Auftragswertschätzung, ggf. vorherige Eignungsprüfung) • „Regeln“ der Verfahren mit den Besonderheiten dieser Dienstleistungen (UVgO, VgV, GWB) • Praktische Durchführung mit amtlichen Vordrucken • Abschluss/ Nachweis der erbrachten Dienstleistungen („Abnahme“) – Hinweis auf die Grundsätze des Vertragsvollzugs (VOL/B)	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=673&name=Vergaberecht-und-die-Beschaffung-sozialer-und-besonderer-Dienstleistungen	Teilnahmebeitrag € 235,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Zuwendungsrecht für Rechnungsprüfer/-innen	Kürzel S-8318
Zielgruppe Mitarbeiter/-innen aus der Rechnungsprüfung in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Kommunen treten regelmäßig als Zuwendungsgeber oder Zuwendungsempfänger (in der Regel des Bundes oder des Landes) auf. Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es die formelle und materielle Verwendung der Fördermittel zu prüfen. Die Rechnungsprüfung wird als Organ der Kommune (bei Zuwendungen der Kommune muss sich diese die Prüfung der zweckentsprechenden Verwendung der Mittel vorbehalten) bzw. als „Vorprüfer“ für den Zuwendungsgeber (bei Fördermitteln Dritter an die Kommune) tätig. Die Prüfung stellt darauf ab, dass der Zuwendungsgeber seinen Aufgaben bei der Bewilligung und Abwicklung der Zuwendungen, einschließlich der Verwendungsnachweisprüfung gerecht wird und die haushalts- und ggf. die besonderen zuwendungsrechtlichen Vorgaben ordnungsgemäß vollzieht. Soweit die Kommune als Zuwendungsgeber auftritt, kommt den örtlichen Erhebungen bei den Zuwendungsempfängern erhebliche Bedeutung zu. Erst hier kann letztlich festgestellt werden, ob Zuwendungsantrag, Sachbericht und zahlenmäßiger Nachweis übereinstimmen und ob die Ausgaben genehmigt, wirtschaftlich und ordnungsgemäß dem Wettbewerb unterstellt waren. Inhalte • Prüfung der Bewilligung und Abrechnung von Zuwendungen • Liegen die grundsätzlichen Voraussetzungen für die Zuwendung vor („Freigabe“ durch die EU), • Hat die Bewilligungsbehörde die Bewilligungsvoraussetzungen, einschließlich der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Zuwendungsempfängers, nachvollziehbar geprüft? • Wurde der Bescheid unter Beachtung der jeweiligen VV zu § 44 der BHO/LHO erstellt (ggf. analog diesen Bestimmungen bei Zuwendungen der Kommunen)? • Wurden die Auflagen/Bedingungen der Bewilligung beachtet (Schwerpunkt: Vergaberecht)? • Wurde die Maßnahme zeitgerecht abgewickelt (Verwendungsnachweisprüfung/ggf. Rückforderung von Zuwendungen)? • Prüfung der ordnungsgemäßen Verwendung von Zuwendungen - Verwendungsnachweis (Vor-) Prüfung: - Was wurde mit den Zuwendungsmitteln tatsächlich beschafft? - Stehen die mit Zuwendungsmitteln geleisteten Ausgaben im Einklang mit der Bewilligung?	Termine 14. Februar 2025 (9.00- ca. 15.15 Uhr)
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=47&name=Zuwendungsrecht-f%C3%BCr-Rechnungspr%C3%BCfer/-innen	Dozent/-in Hans Schaller
	Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse im Vergaberecht
	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
	Teilnahmebeitrag € 235,00

Verwaltungsprüfung

Seminar	Kürzel S-8511
Methode und Praxis der Systemprüfung von Fachanwendungen	
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Durch die fortschreitende Digitalisierung des Verwaltungshandelns kommt der EDV-Systemprüfung steigt die Anzahl der eingesetzten EDV- Verfahren und Tools in Kommunalverwaltungen weiter an. Gerade wenn diese Anwendungen Verknüpfungen zum Finanz- und Kassenwesen aufweisen, ist hier ein besonderes Risiko gegeben, das im Rahmen der ADV-Prüfung zum Prüfungsgegenstand wird.	Termine 2. Juni 2025
In der Veranstaltung wird ein Weg aufgezeigt, die Prüfung von Verfahren systematisch und praktikabel anzugehen. Die einzelnen prüfverfahren und Schritte werden beispielbezogen veranschaulicht. Im Mittelpunkt stehen hierbei finanzwirksame Fachanwendungen. Ziel ist die Übermittlung von Methoden- und Erfahrungswissen, um die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, in ihren eigenen Prüfungsaufträgen ziel- und risikoorientiert sowie systematisch vorzugehen.	Dozent/-in Holger Weise
Inhalte	Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen
• Rechtsgrundlagen der Systemprüfungen von Fachanwendungen • Prüfungsansätze einer Anwendungsprüfung • Methodik einer Anwendungsprüfung • Die IKS – Systemprüfung • Prüfung von Anforderungen an eine Berechtigungsverwaltung • Datenübertragung an die Finanzbuchhaltung am Beispiel der SAP Schnittstelle • Risikoanalyse –Prüfungsauswahl als Risikolandkarte und Bewertungsmodell?) • Die Prüfung der Datensicherheit • Der Einsatz von Prüfungssoftware (Überblick) • Checklisten und Arbeitsmaterialien	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=87&name=Methode-und-Praxis-der-Systempr%C3%BCfung-von-Fachanwendungen	Teilnahmebeitrag € 240,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Praxis der Digitalen Kassenprüfung – online	Kürzel S-8315
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Ziel von Kassenprüfungen ist es, die Ordnungsmäßigkeit von Ein- und Auszahlungen der Kommune festzustellen und Manipulationen jeder Art zu entdecken. Zur Ordnungsmäßigkeit des Kassenverfahrens gehört nach allgemeiner Auffassung und Rechtslage auch eine angemessene Liquiditätsplanung bzw. ~vorsorge. Aus Sicht der Kasse selbst handelt es sich um Ansätze zur Qualitätskontrolle und ~prävention. Manuelle Kassenprüfungen können dabei sehr zeitraubend sein, u.A. wenn auch die zahlungsbegründenden Vorgänge einbezogen werden sollen. Hier können digitale Prüftechniken wertvolle Hilfe leisten. Die Teilnehmer/-innen sollen nach der Schulung in der Lage sein, Kassenprüfungen überwiegend digital-datengestützt durchzuführen, wo möglich auch teilautomatisiert. Grundlage sind die Techniken der Ziffern-, JET- und Zeitreihenanalysen und der allgemeinen Stichprobentheorie. Im Kontext der Korruptions- und Geldwäscheprävention können zusätzlich einfache Modelle des Data Mining herangezogen werden ("Anomaly Detection"). In der Veranstaltung werden praxisorientiert Wege aufgezeigt, wie zielführende Datenanalysen für Zwecke der Kassenprüfungen erstellt und ausgewertet werden können. Die verwendeten Praxisbeispiele werden als "Give-Aways" (Excel-Tabellen) zur Verfügung gestellt. Inhalte • (teilautom.) JET-Analysen für Zahlungsabwicklungs- und Bankverkehrsprüfungen • (teilautom.) JET-Analysen für die Prüfung der Zahlungsabwicklung aus Vorverfahren • (teilautom.) Abstimmung Kontensalden Bank-Bilanz-Finanzrechnung • (teilautom.) Prüfung von Tagesabschlüssen • (teilautom.) Prüfung der (Neben-)Kassenabschlüsse • Digitale Prozessprüfung für Zahlungsabwicklung und Bankverkehr • Digitale Prüfung der Zahlungsabwicklung aus Vorverfahren • Digitale Bestandsprüfung im Verwahrgefaß (Zufallsstichprobe) • Digitale Prüfung der Liquiditätsplanung (Zeitreihenanalysen) • Digitaler Stresstest zur Liquiditätsvorsorge • cpd-Prüfung Zahlungsverkehr (IST-vor-SOLL-Vorgänge etc.) • Definition und Behandlung von "Auffälligkeiten" • Definition und Behandlung von "Anomalieen" • Entdeckung von Betrugskennzeichen (FRAUD-Flags) • Visualisierung und "Story-Telling" mit Excel oder Power-BI	Termine 8. April 2025
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=586&name=Praxis-der-Digitalen-Kassenpr%C3%BCfung-%E2%80%93-online	Dozent/-in Christoph Heck
	Erforderliche Vorkenntnisse keine Speziellen
	Veranstaltungsort Online – Das Seminar wird in BigBlueButton durchgeführt
	Teilnahmebeitrag € 240,00

Technische Prüfung

Seminar Technische Prüfung / Die umfassende Prüfungsplanung unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“	Kürzel S-8410
Zielgruppe technische Prüfer/-innen sowie Führungskräfte in der Rechnungsprüfung	Dauer 1 Tag
Der risikoorientierte Prüfungsansatz hat die Zielsetzung, mit begrenzten Prüfungsressourcen die Aufdeckungswahrscheinlichkeit von wesentlichen Fehlern innerhalb eines Prüfungsfeldes zu erhöhen. Dies soll vorzugsweise begleitend erfolgen, um Gegensteuerungsmaßnahmen zu ermöglichen. Für die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes liegt mit der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ ein praktisch-methodisches Realmodell vor, welches eine sowohl strukturierte als auch umfassende Bewältigung der oft sehr aufwendigen und monetär bedeutsamen „Technischen Prüfung“ ermöglicht. In der Veranstaltung wird das Prüfungskonzept gleichermaßen unter Berücksichtigung der jeweils auch örtlich geltenden Rechtsvorschriften, der hieraus resultierenden Fallzahlen und der vorhandenen personellen Ressourcen transparent und nachvollziehbar hergeleitet. Im Ergebnis werden alle Themenbereiche der „Technischen Prüfung“ identifiziert und – als Grundlage einer in Anlehnung an die IDR L 200 geforderten „gewissenhaften Berufsausübung“ – einer übergreifenden Prüfungsplanung zugeführt sowie – mit Blick auf potenzielle Anwendungsfelder – exemplarisch veranschaulicht. Hierbei ist die nach § 104 Abs. 1 Nr. 5 GO NRW pflichtigen „Prüfung von Vergaben“ – gleichwohl als Schlüsselstelle – nur ein Aspekt von vielen.	Termine 10. September 2025 Dozent/-in Alain François, Stadt Bergisch Gladbach Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der „Technischen Prüfung“ Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark
Inhalte • Rechtlicher Rahmen und der risikoorientierte Prüfungsansatz: Herleitung, Inhalte und Bedeutung • Datengrundlagen für die Prüfungsplanung • Prüftätigkeiten in der „Technischen Prüfung“ • Fallzahlen in der „Prüfung von Vergaben“ • Ableitung der operativen Prüfungsplanung • Lösungsansätze / Überleitung des risikoorientierten Prüfungsansatzes • Ein Entscheidungsmodell zur Bestimmung der angemessenen Prüftiefe und Prüfstufen–: die „Risikoorientierte Mehrstufenprüfung - R.O.M.S.P.“ • Entwicklung einer gesamtheitlichen Prüfungsplanung für die „Technische Prüfung“	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=249&name=Die-%E2%80%9ERisikoorientierte-Mehrstufenpr%C3%BCfung-%E2%80%93-R.O.M.S.P.-als-praktisch-methodischer-Ansatz-in-der-%E2%80%9ETechnischen-Pr%C3%BCfung%E2%80%9C	Teilnahmebeitrag € 220,00

Technische Prüfung

Seminar Technische Prüfung / Die Prüfung von Vergaben im Bauwesen unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“	Kürzel S-8412
Zielgruppe technische Prüfer/-innen sowie Führungskräfte in der Rechnungsprüfung	Dauer 1 Tag
Der risikoorientierte Prüfungsansatz hat die Zielsetzung, mit begrenzten Prüfungsressourcen die Aufdeckungswahrscheinlichkeit von wesentlichen Fehlern innerhalb eines Prüfungsfeldes zu erhöhen. Dies soll vorzugsweise begleitend erfolgen, um Gegensteuerungsmaßnahmen zu ermöglichen. Für die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes liegt mit der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ ein praktisch-methodisches Realmodell vor, welches eine sowohl strukturierte als auch umfassende Bewältigung der oft sehr aufwendigen und monetär bedeutsamen sowie nach § 104 Abs. 1 Nr. 5 GO NRW pflichtigen „Prüfung von Vergaben“ ermöglicht. Aufgrund der häufigen Ansiedlung des Prüfungsfeldes „Prüfung von Vergaben“ in diesem Bereich ist die Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ in besonderem Maße im Rahmen der sog. „Technischen Prüfung“ von Bedeutung. Das Prüfkonzept sowie die praktische Anwendung der einzelnen Stufen werden anhand typischer Prüfungsgegenstände veranschaulicht. Ziel der Veranstaltung ist die Übermittlung des methodisch-konzeptionellen Prüfungsansatzes, sodass der/die Teilnehmer/in umfassend in der Lage ist, die sich in der täglichen Praxis konkret darbietende Prüfungssituation zu meistern. Inhalte • Einführung in die Systematik der Grundprüfung und der weiteren potenziellen Prüfstufen bei der Prüfung von Vergaben / von Ausschreibungen / der Technischen Prüfung • Qualitätssicherung • Dokumentation des Prüfungsprozesses • Exemplifizierung, • Erfahrungen aus der Umsetzung im Echtbetrieb • Erstellung von Prüfberichten im Einzelfall • Statistische Auswertung der Falldaten • Übergeordnete Berichterstattung • Konfliktlösung	Termine 30. Oktober 2025 Dozent/-in Alain François, Stadt Bergisch Gladbach Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse im Vergabewesen, möglichst auch die umfassende Prüfungsplanung in der Technischen Prüfung nach R.O.M.S.P. (Seminar-Nr.: S-8410) Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=250&name=Technische-Pr%C3%BCfung-im-Bauprozess-II-%E2%80%93-Die-Anwendung-der-%E2%80%9ERisikoorientierte-Mehrstufenpr%C3%BCfung-%E2%80%93-R.O.M.S.P.-%E2%80%9C-auf-die-Vergabepr%C3%BCfung-im-Bauwesen	Teilnahmebeitrag € 225,00

Technische Prüfung

Seminar Technische Prüfung/ Die „begleitende Prüfung von Großprojekten“ im Bauwesen unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ - online	Kürzel S-8414
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere technische Prüfer/-innen sowie Führungskräfte	Dauer 1,5 Tage
Der risikoorientierte Prüfungsansatz hat die Zielsetzung, mit begrenzten Prüfungsressourcen die Aufdeckungswahrscheinlichkeit von wesentlichen Fehlern innerhalb eines Prüfungsfeldes zu erhöhen. Dieses soll vorzugsweise begleitend erfolgen, um Gegensteuerungsmaßnahmen zu ermöglichen. Für die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes liegt mit der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ ein praktisch-methodisches Realmodell vor, welches eine sowohl strukturierte als auch umfassende Bewältigung der oft sehr aufwendigen „begleitenden Prüfung von Großprojekten“ im Bauwesen in der täglichen Praxis ermöglicht. Dadurch sollen die Teilnehmenden theoretisch wie praktisch in der Lage sein, ihre Aufgaben bei angemessenem Aufwand und hoher Arbeitsqualität insgesamt sicher und souverän zu erledigen. Aufgrund ihrer wesentlichen finanziellen Bedeutung und medialen Tragweite stehen Großprojekte meist im Fokus des allgemeinen Interesses. Eine lediglich nach § 104 GO NRW vorgenommene „Prüfung von Vergaben“ sowie der „Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit“ als klassische „Nachprüfung“ ist angesichts der Komplexität und Dauer dieser Projekte nicht ausreichend, um Fehler bereits im Vorfeld erkennbar zu machen und Schaden für die Kommune zu vermeiden. Die Veranstaltung legt den Betrachtungsfokus auf sämtliche Planungs- und Bauphasen in Bezug auf relevante Bauprojekte sowie die Ableitung von geeigneten Prüfungsmethoden.	Termine Termin 1: 16. Januar 2025 (9.00-16.00) und 24. Januar 2025 (9.00-12.00) Dozent/-in Alain François, Stadt Bergisch Gladbach Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der technischen Prüfung Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Der risikoorientierte Prüfungsansatz in der „Technischen Prüfung“: Herleitung, Inhalte, Bedeutung und Anwendung • Die „Begleitende Prüfung von Großprojekten“ im Kontext der übergeordneten Prüfungsplanung • Bestandsaufnahme: wie läuft es bisher? • Gegenstände der Prüfung: Art des Projektes, Projektstrukturen, Projektunterlagen, Projekthandbuch, Projektplattform, Projektkosten, Projekttermine, Projektphasen und Einflussfaktoren • Analyse der Projektrisiken • Prüfungsplanung und Lösungsansätze / Überleitung des Risikoorientierten Prüfungsansatzes • Ein Entscheidungsmodell zur Bestimmung der angemessenen Prüftiefe und Prüfstufen: die „Risikoorientierte Mehrstufenprüfung - R.O.M.S.P.“ • Inhalte der begleitenden Prüfung • Erfahrungen aus der Umsetzung im Echtbetrieb • Qualitätssicherung, Dokumentation des Prüfungsprozesses, Erstellung von Prüfberichten im Einzelfall, Eskalationsstufen, Berichterstattung in den politischen Gremien	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=51&name=Die-begleitende-Pr%C3%BCfung-von-Gro%C3%9Fprojekten-im-Bauwesen-nach-R.O.M.S.P.--(Technische-Pr%C3%BCfung-im-Bauprozess-IIIb-)	Teilnahmebeitrag € 290,00

Technische Prüfung

Seminar Technische Prüfung im Bauprozess - Die Prüfung der Vergütung von Nachträgen nach VOB	Kürzel S-8422
Zielgruppe Technische Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Immer kürzer werdende Projektlaufzeiten in Bauprojekten lassen kaum Zeit für eine ausreichende Planung. Die Folge sind Forderungen der Auftragnehmer in Form von Nachträgen. Gerade in Tiefbauprojekten können erhebliche Zusatzkosten entstehen, welche ein erhebliches Risiko für die Projektabwicklung darstellen. Im Zuge der Technischen Prüfung sind Nachträge ein integrierter Prüfgegenstand. Die Prüfung von Nachträgen ist zwischenzeitlich ein Hauptprüffeld der technischen Rechnungsprüfung geworden. Hier hat der Prüfer neben der eigentlichen Prüfung einen hohen Anteil an Beratungstätigkeit wahrzunehmen. Das Seminar führt neben der grundsätzlichen Prüfung von Nachträgen in die Spezifika der Vergütungsberechnung nach § 2 VOB/B ein. Darüber hinaus wird ein Überblick über die Folgen von Kündigungen und Bauablaufstörungen gegeben. Ziel der Veranstaltung ist die Übermittlung von praxisrelevantem Prüfungswissen wie auch ein Erfahrungsaustausch zwischen den Technischen Prüfern. Die Praxisbeispiele werden im Wesentlichen in Form von Tiefbauprojekten eingebracht. Inhalte • Grundlagen der Rechtmäßigkeit von Nachträgen in Bauvorhaben, insbes. im Tiefbau • Grundsätzliche Prüfung von Nachträgen • Vergütungsberechnung nach § 2 VOB/B • Die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes auf die Prüfung von Nachträgen • Checkliste Nachtrag • Prüfungshandlungen mit Bezug zu Kündigung und Bauablaufstörungen • Fallbeispiele • Diskussion: Wann und wie sollte die Prüfung einsetzen?	Termine 20. Februar 2025 Dozent/-in Markus Vieten, Stadt Köln Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse der VOB Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=83&name=Die-Pr%C3%BCfung-der--Verg%C3%BCtung-von-Nachtr%C3%A4gen-nach-VOB	Teilnahmebeitrag € 225,00

Technische Prüfung

Seminar Die Prüfung von Kostenberechnungen im Hoch-, Ingenieur-, Tief- und Straßenbau	Kürzel S-8421
Zielgruppe Technische Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Nach der Gemeindeordnung NRW sind Investitionsbeschlüsse im Baubereich auf Grundlage einer Kostenberechnung nach DIN 276, bzw. adäquaten Kostenermittlungsverfahren durchzuführen. Nicht erst seit dem Großflughafen Berlin- Brandenburg oder der Elbphilharmonie stellt sich in der kommunalen Rechnungsprüfung die Frage, ob eine geprüfte Kostenberechnung den Mandatsträgern eine ausreichende Kostensicherheit bis zur Fertigstellung eines Projektes bietet. Im Seminar wird neben den Grundlagen zur Thematik auch die Frage behandelt, ob und wie belastbarere Kostenermittlungen generiert werden können. Inhalte • Grundlage und Zweck der Prüfung: §103 GO NRW, § 14 GemHVO NRW, Haushaltsplanung, Wer baut was für wen mit welchem Geld? • Stufen der Kostenermittlung: Kostenrahmen, Kostenschätzung, Kostenberechnung, Kostenanschlag, Kostenfeststellung • Die Pyramide der Kostentoleranzen • Die Prüfung der Kostenberechnung für Hoch-/Ingenieurbau (DIN 276), Tief-/Straßenbau Kostenbestandteile (AKVS 2014) • Inhalt/Bestandteile einer Kostenberechnung: Erläuterungsbericht, Kostenberechnung, Mengenermittlung, Pläne etc., Kostenaufstellung nach Kostengruppen, Detaillierungsgrad Kostenunsicherheit • Die Prüfung der Preise: Baukostenindex , Ortsübliche Preise • Inhaltlich technische Prüfung • Ausblicke / Empfehlungen: Baubeschluss auf Basis gesicherter Planung, ggf. auf Basis einer entsprechend detaillierten KB durch Vorgriff auf nachgeschaltete HOAI- Phasen	Termine 12. Juni 2025 Dozent/-in Markus Vieten und Hildegard Heck, Stadt Köln Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse der VOB Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=82&name=Die-Pr%C3%BCfung-von-Kostenberechnungen-im-Hoch-,Ingenieur-,Tief-und-Stra%C3%9Fenbau	Teilnahmebeitrag € 260 ,00

Technische Prüfung / Verwaltungsprüfung

Seminar Grundlagen des NKF und der Jahresabschlussprüfung für beteiligte Kräfte aus Verwaltungsprüfung und technischer Prüfung	Kürzel S-8241
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere Verwaltungsprüfer/-innen und technische Prüfer/-innen	Dauer 2 Tage
Die Durchführung der kommunalen Jahresabschlussprüfung liegt nicht allein in Händen von betriebswirtschaftlich ausgerichteten Jahresabschlussprüfern/-innen, sondern erfordert die umfassende Mitwirkung auch anderer Prüfer/-innen wie von Verwaltungsprüfer/-innen und technischen Prüfer/-innen. Insofern ist es unerlässlich, dass auch diese beteiligten Prüfer/-innen ein Grundverständnis zum kommunalen Jahresabschluss mitbringen und somit fundiert ihre Prüfaufträge erledigen können. In der Veranstaltung wird ein Gesamtüberblick über das kommunale Haushalts- und Rechnungswesen mit Blick auf den Jahresabschluss geboten und zudem Fragestellungen in Richtung von zu erwartenden Prüfaufträgen zur Inventarisierung und Bilanzierung wie auch zum Ausweis von Sonderposten und periodenfremden Geschäftsvorfällen vertieft.	Termine Kurs 11: 5. und 12. Februar 2025 Dozent/-in Andreas Prinz Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark
Inhalte • Das Neue Kommunale Finanzmanagement als Gesamtrahmen der ergebnisorientierten Verwaltungssteuerung, Verantwortliche Steuerung mit dem Kommunalhaushalt nach NKF • Die Kommunale Bilanz, Bestandsbuchungen und Erfolgsbuchungen im Neuen Kommunalen Finanzmanagement • Überblick über den Haushalt im NKF: Ergebnis- und Finanzplan, Teilergebnis- und Teilfinanzpläne • Abbildung des Zahlungsverkehrs im NKF: konsumtive und investive Zahlungen • Die praktische Buchung von Aufwendungen und Erträgen • Das Anlagevermögen, die Inventur, das Einfließen des Inventars in die kommunale Bilanz • Anlagenzugänge und Abschreibungen mit Blick auf Straßenvermögen, Gebäudebestand, Betriebs- und Geschäftsausstattung • Die Anwendung von Bewertungsvereinfachungsverfahren • Die Behandlung von Zuwendungen als Sonderposten • Die Periodenabgrenzung: Rechnungsabgrenzung und Rückstellungen • Überblick über den Jahresabschluss im NKF • Ansatzpunkte und Verfahren zur Prüfung von Inventur und Bilanz • Ansatzpunkte und Verfahren zur Prüfung der Verwendung von Zuwendungen	Teilnahmebeitrag € 410,00
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=56&name=Grundlagen-des-NKF-und-der-Jahresabschlusspr%C3%BCfung-f%C3%BCr-beteiligte-Kr%C3%A4fte-aus-Verwaltungspr%C3%BCfung-und-technischer-Pr%C3%BCfung-(2-Tage)	



Munscheidstraße 14
45886 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/167-1220
Mail: info@ifv.de

www.ifv.de